

Gigaset

INNOVATION

Gigaset AG
Zwischenbericht
2022 | Januar – Juni | Q2

KENNZAHLEN

EUR Mio	01.01. - 30.06.2022	01.01. - 30.06.2021
Konzernumsatz	103,4	102,0
Ergebnis vor Zinsen, Ertragssteuern, Abschreibungen und Wertminderungen (EBITDA)	5,8	4,2
Ergebnis vor Zinsen und Ertragssteuern (EBIT)	-2,1	-3,1
Konzernjahresfehlbetrag	-2,4	-3,0
Free Cashflow	-8,5	-16,5
Ergebnis je Aktie (verwässert in EUR)	-0,02	-0,02
	30.06.2022	31.12.2021
Bilanzsumme	180,5	192,2
Konzerneigenkapital	25,4	8,0
Eigenkapitalquote (in %)	14,1	4,2
Mitarbeiterzahl	855	868
	Q2 2022	Q2 2021
Schlusskurs	0,28	0,40
Höchstkurs der Periode in EUR	0,32	0,48
Tiefstkurs der Periode in EUR	0,22	0,27
Anzahl der in Umlauf befindlichen Aktien (Periodenende)	132.455.896	132.455.896
Marktkapitalisierung (Periodenende) in EUR Mio	37,1	53,0

KEY FACTS

- Konzernhalbjahresumsatz gegenüber Vorjahreszeitraum um 1,4 % erhöht
- EBITDA auf Halbjahressicht um 37,2% gesteigert
- Konzernergebnis von EUR -2,4 Mio (Vj. EUR -3,0 Mio)
- Geschäftsbereich Professional wächst weiter stark

„ Trotz der anhaltend widrigen Rahmenbedingungen zeichnet sich Gigaset durch ein hohes Maß an Resilienz aus. Wir haben frühzeitig Veränderungen im wirtschaftlichen Umfeld erkannt und entsprechend gegengesteuert. Flexibilität und Leistungskraft sind unsere Instrumente, um den Erfolg der Gigaset AG auch bei rauer See sicherzustellen. Auf diese Stärken verlassen wir uns auch zukünftig, da wir zusätzlich zu den anhaltenden Versorgungsengpässen auch einen zunehmenden wirtschaftlichen Gegenwind aufziehen sehen.“

Klaus Wessing, CEO der Gigaset AG

„ Mit den Halbjahreszahlen sind wir angesichts der Gesamtsituation recht zufrieden. Vor allem das deutlich verbesserte Ergebnis zeigt, dass wir Gigaset auf Basis unserer Geschäftsstrategie und mit entsprechenden Maßnahmen gut durch die beispiellosen Krisen der jüngsten Vergangenheit navigiert haben. Nach den beiden Corona-Krisenjahren waren die bis heute andauernden Lieferkettenprobleme auch für Gigaset eine Herausforderung und der Ukraine-Krieg hinterlässt weitere tiefe Spuren im makroökonomischen Umfeld. Dass sich mit Smartphones und Professional trotzdem zwei von vier Geschäftsbereichen im zweiten Quartal 2022 deutlich positiv gegenüber dem Vorjahreszeitraum entwickelt haben, freut uns umso mehr.“

Thomas Schuchardt, CFO der Gigaset AG

1 GESCHÄFTSMODELL

Die Gigaset AG ist ein international agierendes Unternehmen im Bereich der Kommunikationstechnologie. Der Hauptsitz des Unternehmens ist Bocholt, Deutschland. Hier findet zugleich auch die hochautomatisierte Fertigung des Unternehmens statt. Weitere Niederlassungen sind in München, Deutschland, Wrocław, Polen sowie in zehn weiteren Ländern. Zum Stichtag 30. Juni 2022 beschäftigt das Unternehmen 855 Mitarbeiter und unterhielt Vertriebsaktivitäten in 48 Ländern.

Gigaset ist auf operativer Ebene in den Bereichen Phones, Smartphones, Smart Home und Professional weltweit tätig. Die regionale Einteilung nimmt der Gigaset Konzern in Deutschland, Europa (ohne Deutschland) und den Rest der Welt vor. Die umsatzstärksten und bedeutendsten Märkte für Gigaset bilden dabei neben Deutschland die europäischen Märkte Frankreich, Italien, Schweiz, Niederlande und Spanien (EU6).

1.1 Phones

Im Produktbereich Phones produziert und vertreibt Gigaset DECT-Schnurlostelefone und DECT/CAT-iq-Mobilteile (Gigaset HX-Portfolio). Die Herstellung nahezu aller DECT-Produkte erfolgt dabei in der eigenen Fertigung in Bocholt, weshalb das Unternehmen mit dem Label „Made in Germany“ werben kann.

Gigaset bietet seinen Kunden ein breites Produktportfolio auf verschiedenen Preispunkten. Dazu gehören schnurgebundene und schnurlose DECT-Telefone verschiedener Designs und für unterschiedliche Zielgruppen, z.B. Senioren. Diese Produkte tragen den demografischen Wandel in westlichen Gesellschaften Rechnung und richten sich an ältere Menschen oder Personen mit besonderen körperlichen Anforderungen.

1.2 Smartphones

Im Bereich Smartphones operiert das Unternehmen seit 2016 im niedrigen bis mittleren Segment mit aktuellen Preisen bis zu EUR 350. Strategisches Ziel ist es, die Bekanntheit und den Marktanteil in diesem Segment weiter zu steigern und das Alleinstellungsmerkmal „Made in Germany“ bei einigen Smartphone-Modellen im Bewusstsein der Öffentlichkeit zu verankern.

Durch die Produktion von Smartphones „Made in Germany“ ist es dem Unternehmen zudem möglich verstärkt Produkte für den B2B-Bereich anzubieten. Die Business-Strategie soll zukünftig weiteres Wachstum ermöglichen. Erste Ausschreibungen – wie z.B. mit der Deutschen Bahn wurden bereits erfolgreich gewonnen.

1.3 Smart Home

Seit 2012 ist Gigaset im Bereich Smart Home aktiv. Heute bietet das Unternehmen Produkte und Lösungen in den Bereichen Sicherheit, Komfort, Energie und Pflege zur Unterstützung von älteren und hilfsbedürftigen Personen an. Das Portfolio richtet sich dabei primär an Anwender im privaten Bereich.

Das System von Gigaset ist sensorbasiert und erlaubt es dem Nutzer, die Produkte auf seine individuellen Bedürfnisse abgestimmt anzuwenden. Der Software-basierte Cloud-Ansatz ermöglicht es den Kunden, konstant Verbindung zum eigenen Zuhause zu halten und sich über verschiedene Ereignisse und Events zu informieren.

Das Ziel von Gigaset ist es eine umfängliche Komplettlösung anzubieten. Sensoren und Aktoren sowie Cloud und App sind voll integriert und aufeinander abgestimmt. Das System wird konstant weiterentwickelt, so dass Sicherheitsverbesserungen, neue Anwendungen und die Integration von Lösungen von Dritten möglich sind.

1.4 Professional

Mit dem Bereich Professional bedient Gigaset seit 2011 B2B-Firmenkunden. Die Produkte in diesem Bereich umfassen DECT-IP Single- und Multizellen-Systeme sowie DECT-basierte stationäre und mobile Telefone. Gigaset vertreibt seine Produkte einerseits unter der Produktlinie PRO, andererseits direkt via OEM (Original Equipment Manufacturer).

Ziel des Unternehmens ist es das Lösungsangebot auf größere Kunden (Enterprise-Level) zu skalieren. Entsprechend ermöglichen neue Varianten der Single- und Multizelle die Skalierung auf bis zu 20.000 Endgeräte in einem Unternehmen, egal ob zentralisiert oder dezentral.

Der Ende 2020 geschlossene Exklusivvertrag mit der Unify Software and Solutions GmbH & Co. KG ist dafür ein bedeutsames Beispiel. Im Rahmen dieser Vereinbarung wird Unify exklusiv die nächste Endgeräte-Familie für Tischtelefone beziehen, die von Gigaset entwickelt wird. Gigaset hat im ersten Halbjahr 2022 bereits erste Lieferungen der neuen Generation vorgenommen. Insgesamt erwartet das Unternehmen, mehr als 5 Mio Telefone an Unify und Gigaset-Direktkunden zu liefern.

2 MARKT UND BRANCHENUMFELD

2.1 Gesamtwirtschaft

Laut einer Studie des Internationalen Währungsfonds (IWF) vom April 2022 wird sich das globale Wachstum von geschätzten 6,1 % im Jahr 2021 auf voraussichtlich 3,6 % in diesem und im kommenden Jahr abschwächen. Im Januar hatten die IWF-Experten das globale Wachstum für 2022 und 2023 noch um 0,8 bzw. 0,2 Prozentpunkte höher prognostiziert. Grund für die Abschwächung ist laut IWF der Krieg in der Ukraine. Die wirtschaftlichen Schäden des Konflikts würden zu einer deutlichen Verlangsamung des weltweiten Wachstums in diesem Jahr beitragen und die Inflation anheizen. Multilaterale Anstrengungen zur Bewältigung der humanitären Krise, zur Verhinderung einer weiteren wirtschaftlichen Fragmentierung, zur Aufrechterhaltung der globalen Liquidität, zur Bewältigung von Schuldenproblemen, zur Bewältigung des Klimawandels und zur Beendigung der Pandemie seien unerlässlich, heißt es in der IWF-Studie.

In den Industrienationen dürfte das Wirtschaftswachstum im Jahr 2022 nach Einschätzung des IWF jetzt nur noch um 3,8 % steigen, in den Euro-Staaten um 2,8 %. In den für Gigaset bedeutendsten europäischen Märkten erwartet der IWF ein Wirtschaftswachstum von 2,1 % für Deutschland, von 2,9 % für Frankreich, von 4,8 % für Spanien, von 2,2 % für die Schweiz und für Italien von 2,3 %. Die Wirtschaftsleistung der Niederlande wird im laufenden Jahr 2022 voraussichtlich um 3,0 % zulegen.

2.2 Telekommunikationsmarkt

2.2.1. Markt Phones

Deutschland

Nach Angaben des GfK ist der Markt für Schnurlostelefone in Deutschland – bezogen auf Einheiten – im ersten Halbjahr 2022 um 18,4 % im Vergleich zum ersten Halbjahr 2021 zurückgegangen. Bezogen auf den Umsatz beträgt der Marktrückgang 15,0 % gegenüber dem letzten Vergleichshalbjahr. Gigaset konnte seinen Marktanteil – bezogen auf Einheiten – um 13,0 % auf nun 60,0 % steigern. Bezogen auf den Umsatz stieg der Marktanteil von Gigaset um 9,0 % auf 57,0 %. Gigaset hat sich damit besser im Markt behauptet als der Wettbewerb.

Frankreich

Der Markt für Schnurlostelefone in Frankreich ist laut GfK – bezogen auf Umsatz – im ersten Halbjahr 2022 im Vergleich zum ersten Halbjahr 2021 um 23,8 % zurückgegangen. Gigaset konnte sich trotz eines starken lokalen Wettbewerbers im französischen Markt behaupten und hat seinen Marktanteil – bezogen auf Einheiten – im ersten Halbjahr 2022 um 2,0 % auf nun 39,0 % gegenüber dem ersten Halbjahr 2021 gesteigert. Bezogen auf den Umsatz musste Gigaset einen Rückgang um 3,0 % auf nun 42,0 % gegenüber dem Vergleichszeitraum des ersten Halbjahres 2021 hinnehmen.

EU 6 Region

Der Markt für Schnurlostelefone in den wichtigsten von Gigaset beobachteten Märkten ist Statistiken von GfK zufolge in Europa (Deutschland, Frankreich, Schweiz, Italien, Spanien und den Niederlanden) im ersten Halbjahr 2022 um 20,8 % – bezogen auf den Umsatz – im Vergleich zum ersten Halbjahr 2021 stark geschrumpft. Der Rückgang bei den Stückzahlen liegt bei 25,7 % verglichen zum Vorjahr. Gigaset hat sich sowohl bei den Stückzahlen als auch beim Umsatz um ca. minus 11,2 Prozentpunkte

besser behauptet als der Gesamtmarkt. Gigaset konnte seinen Marktanteil in Einheiten (+7,0 %) und Umsatz (+5,0 %) steigern und bleibt mit 44,0 % Marktanteil bei Stückzahlen und Umsatz weiterhin klarer europäischer Marktführer.

Auch in 2022 sind für Gigaset die Adressierung demographischer Themen (z.B. Altern der Gesellschaft) durch ein entsprechendes Portfolio (Gigaset Life series) für Menschen in der zweiten Lebenshälfte, die Realisierung neuer IP-Lösungen, der Aufbau eines Router-Portfolios sowie die kontinuierliche Produktpflege des Universalmobilteil-Portfolios (Gigaset HX) von Bedeutung.

2.2.2. Markt Smartphones

Nach einem Rückgang in den Vorjahren bis auf 1,28 Mrd Geräte in 2020 konnte der weltweite Smartphone-Absatz laut Statista im Jahr 2021 wieder zulegen und wuchs um ca. 5,5 % auf 1,35 Mrd Stück. Die Marktforscher gehen auch zukünftig von einem weiteren Wachstum aus und sehen für 2025 eine Menge von 1,53 Mrd abgesetzter Smartphones.

In Deutschland lag die Stückzahl in 2021 laut Statista bei 20,4 Mio Stück nach 22,1 Mio Stück in 2020. Somit lief die Entwicklung in Deutschland mit einem deutlichen Minus von ca. 7,7 % dem weltweiten Trend entgegen. Für 2022 rechnen die Marktforscher mit einem weiteren Rückgang um 0,7 Mio Geräte auf 19,7 Mio Stück.

Trotz der sinkenden Verkaufszahlen ist der Umsatz mit Smartphones für Gigaset weiter angewachsen. Das Unternehmen konnte trotz der angespannten Materialsituation im ersten und zweiten Quartal 2022 mit Smartphones Umsätze in Höhe von EUR 4,2 Mio und EUR 5,4 Mio und damit in Summe im ersten Halbjahr 2022 EUR 9,6 Mio erzielen. Dies entspricht einer deutlichen Steigerung gegenüber dem Halbjahresumsatz in 2021, der bei EUR 8,2 Mio lag.

2.2.3. Markt Smart Home

Der Umsatz im globalen Smart Home Markt betrug in 2021 EUR 88,2 Mrd. Laut Statista-Prognose steigen die Umsätze im laufenden Jahr auf etwa EUR 103,4 Mrd und erreichen in 2026 ein Marktvolumen von EUR 167,2 Mrd. Die Umsatzprognosen wurden um die erwarteten Auswirkungen der Corona-Pandemie und des Ukraine Krieges angepasst. Die Penetrationsrate wird Ende 2022 bei 14,2 % liegen und im Jahr 2026 voraussichtlich 25,0 % erreichen (CAGR11 2022-2026).

Der Umsatz von Gigaset im ersten Halbjahr 2022 im Bereich Smart Home beträgt EUR 0,6 Mio gegenüber EUR 0,8 Mio im Vorjahreszeitraum. Grund für den Umsatzrückgang waren unter anderem Lieferprobleme durch Chip- und Rohstoffmangel und die Verschiebung der Einführung des neuen Smart Home Standards „matter“. Die verzögerte Einführung des übergreifenden Standards führt zusätzlich zu Kaufzurückhaltung bei potenziellen Kunden.

2.2.4. Markt Professional

Im abgelaufenen ersten Halbjahr 2022 kam es nach den durch die anhaltende Corona-Pandemie ausgelösten starken Verzögerungen und Ausfällen von Projekten im Geschäftsjahr 2021 zu sichtlichen Nachholeffekten. Von besonderer Bedeutung für Gigaset ist die Etablierung der neuen Professional Mobilteile, die Ende 2021 auf den Markt gebracht worden sind und das existierende Portfolio abgelöst haben. Für den Kunden bedeutet dies eine Verbesserung des Komforts sowie der Interoperabilität, für das Unternehmen ergeben sich positive Effekte mit Blick auf Preis- und Margenstrukturen.

Es existieren jedoch ungebrochen Herausforderungen: Im Rahmen der nach wie vor schwierigen Beschaffung von Halbleiter-Komponenten und der angespannten Situation in der Logistik besteht trotz hoher Nachfrage das Risiko nicht alle Kunden umfänglich bedienen zu können.

Gigaset hat im Bereich Professional in der ersten Hälfte des Jahres 2022 einen Umsatz von EUR 29,9 Mio erzielt – ein Plus von 31,7 % beziehungsweise EUR 7,2 Mio im Vergleich zum Vorjahreszeitraum, der bei EUR 22,7 Mio lag. Damit wächst der Umsatz im Professional Geschäft erneut um rund ein Drittel, nachdem bereits im Vergleich H1 2021 vs. 2020 ein Umsatzplus von EUR 5,1 Mio bzw. rund 29,0 % erzielt werden konnte.

3 DIE GIGASET AKTIE

An den Aktienmärkten machten sich zu Jahresbeginn zunehmend Inflationssorgen und die Angst vor einer zügigeren Straffung der Geldpolitik bemerkbar. Zudem beeinflussten die rasche Ausbreitung der neuen Covid-19 Virusvariante „Omikron“ und die russische Invasion in die Ukraine die Stimmung an den Handelsplätzen.

Die rasante Entwicklung der globalen Verbraucherpreise ließ Rezessionsängste aufkeimen, was zu markanten Kursrückgängen an den Aktienmärkten führte. Lieferkettenengpässe gepaart mit dem drastischen Anstieg der Energiekosten führten zu reduzierten Unternehmensprognosen.

Die anfangs optimistischen globalen Konjunkturprognosen mussten in diesem Umfeld ebenfalls sukzessive reduziert werden. Der Euro verlor im Sog des rasant steigenden US-Dollars massiv an Wert und lief nahe an die Parität zum US-Dollar heran.

Die Aufwertung des Greenbacks drückte den Goldpreis um knapp 7,0 %. Die Zinswende belastete die Anleihemärkte und sorgte für spürbar steigende Renditen. Für die Aktienmärkte fällt die Bilanz mit einem Minus von knapp 20,0 % im ersten Halbjahr 2022 für den deutschen Leitindex DAX und minus 15,3 % für den US-amerikanischen Dow Jones Industrial dementsprechend negativ aus.

Verlierer des anziehenden Zinsniveaus waren allerdings die Technologietitel mit einem Verlust von über 26,0 % beim TecDAX und mehr als 29,0 % bei seinem US-Pendant Nasdaq Composite. Die Kryptowährung Bitcoin brach nach dem Hype im Jahr 2021 nun um fast 60,0 % ein. Profiteure der geopolitischen Spannungen waren die Ölpreise mit einem Anstieg von durchschnittlich 10,4 %.

Nach der erfreulichen Entwicklung im Börsenjahr 2021 konnte die Gigaset Aktie im ersten Halbjahr 2022 nicht an den positiven Trend anknüpfen. Zwar markierte der Aktienkurs gleich zu Beginn des Jahres mit EUR 0,32 den höchsten Stand im Berichtszeitraum. Allerdings hatte er im weiteren Verlauf mit der sich eintrübenden Stimmung an den Aktienmärkten zu kämpfen, konnte sich aber insgesamt gut behaupten.

Erst Mitte Juni geriet die Aktie spürbar unter Druck und reduzierte sich bis auf EUR 0,22. Trotz einer Kurserholung auf EUR 0,28 zum 30. Juni 2022 konnte die Gigaset-Aktie nicht an das Jahresanfangsniveau anknüpfen. Die Marktkapitalisierung zum Stichtag 30. Juni 2022 betrug EUR 37,1 Mio.

4 ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE DES KONZERNES

In diesem Zwischenbericht über das erste Halbjahr 2022 wurde rückwirkend der Standard IAS 29 „Rechnungslegung in Hochinflationländern“, aufgrund der Inflationsentwicklung in der Türkei, angewendet. Der Gigaset Konzern bezieht seine türkische Konzerngesellschaft mit der funktionalen Währung Türkische Lira in den Konzernabschluss ein. Da die Effekte auf die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage nicht wesentlich sind, werden die Vorjahresangaben nicht angepasst. Weitere Erläuterungen dazu im verkürzten Konzernanhang A.4 Erstanwendung Hyperinflation Türkei gem. IAS 29.

Mit Beginn der Invasion Russlands in die Ukraine zu Beginn des Jahres 2022 ist auch Gigaset indirekt (Energie- und Materialverfügbarkeit sowie starker Anstieg der Inflation) als auch direkt über die russische Tochtergesellschaft betroffen. Bezogen auf die geringe Umsatz- und Ergebnisbedeutung für den Gigaset Konzern sind keine signifikanten Effekte auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage eingetreten. In Russland sind generell Verfügungsbeschränkungen bei den vorhandenen Zahlungsmittelbeständen mit EUR 1,4 Mio vorhanden, welche aber nicht durch die Sanktionen zusätzlich in ihrer Verfügung für den Konzern erschwert wurden.

4.1 Ertragslage

Der Gigaset Konzern hat im Berichtszeitraum des ersten Halbjahres 2022 insgesamt **Umsatzerlöse** in Höhe von EUR 103,4 Mio (Vj. EUR 102,0 Mio) erzielt. Der Umsatz konnte im Berichtszeitraum mit 1,4 % Umsatzsteigerung zum Vorjahr um EUR 1,4 Mio leicht gesteigert werden. Das Onlinegeschäft hat sich inzwischen zu einem gefestigten Vertriebskanal entwickelt und macht 13,2 % des Gesamtumsatzes aus. Darüber hinaus unterliegen die Umsatzerlöse den im Konsumentengeschäft üblichen saisonalen Schwankungen.

Der Geschäftsbereich Phones hat sich mit einem Umsatz von EUR 63,3 Mio im ersten Halbjahr 2022 um 10,0 % bzw. EUR 7,0 Mio gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres rückläufig entwickelt. Diese Entwicklung ist maßgeblich durch die aktuelle Verfügbarkeitssituation, insbesondere der Chipsätze, zu erklären.

Im Bereich Smartphones sind die Umsatzerlöse für den Zeitraum Januar bis Juni 2022 mit einem Umsatz von EUR 9,6 Mio im Vergleich zum Vorjahr um EUR 1,4 Mio höher ausgefallen (Vj. EUR 8,2 Mio). Im laufenden Geschäftsjahr haben die aktuellen Smartphones GX290 Plus, GS5 Pro und das Kooperationsmodell mit Freenet „Rephone“ einen großen Anteil am Umsatzzuwachs beigetragen.

Das Geschäftsfeld Smart Home hat im Berichtszeitraum einen Umsatz von EUR 0,6 Mio (Vj. EUR 0,8 Mio) realisiert. Der Umsatz konnte sich im zweiten Quartal des laufenden Geschäftsjahres wie auch der Umsatz zum ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres nahezu konstant bei jeweils EUR 0,3 Mio (Vj. beide Quartale jeweils EUR 0,4 Mio) halten.

Der Bereich Professional entwickelt sich im Berichtszeitraum mit einem Umsatz von EUR 29,9 Mio gegenüber einem Vorjahresumsatz von EUR 22,7 Mio sehr stark mit einem Zuwachs von 31,7 %. Sowohl im ersten Quartal 2022 mit EUR 14,3 Mio (Vj. EUR 11,2 Mio) als auch im zweiten Quartal mit EUR 15,5 Mio (Vj. EUR 11,5 Mio) hat der Umsatz von Verschiebungs- und Nachholeffekten profitiert. Im Vorjahr wurden zunächst, wie auch im Jahr 2020, viele Projekte und Aufträge verschoben oder pausiert, welche im laufenden Geschäftsjahr entsprechend positiv wirken.

Zusammenfassend stellen sich die Umsatzerlöse **nach Produktbereichen** wie folgt dar:

Umsatzerlöse in EUR Mio	Q1 - Q2 2022	Q1 - Q2 2021	Veränderung in %
Phones	63,3	70,3	-10,0
Smartphones	9,6	8,2	17,1
Smart Home	0,6	0,8	-25,0
Professional	29,9	22,7	31,7
Gigaset Total	103,4	102,0	1,4

Die Umsatzerlöse nach Ländern werden im Rahmen der Segmentberichterstattung sowohl nach empfangenden Einheiten als auch nach dem Sitz der jeweiligen Gesellschaften („Sitzland“) berichtet.

Die Umsatzerlöse **nach empfangenden Einheiten** stellen die Umsatzerlöse, die in die jeweiligen Regionen fakturiert werden, dar – und zwar unabhängig von dem Sitz der rechnungsstellenden Einheit. Stellt beispielsweise eine deutsche Gesellschaft eine Rechnung in die Niederlande, dann wird dieser Umsatz bei der Darstellung nach empfangenden Einheiten der Region „EU - Europäische Union (ohne Deutschland)“ zugewiesen. Die Umsatzerlöse nach empfangenden Einheiten stellen sich für die einzelnen Regionen wie folgt dar:

Umsatzerlöse in EUR Mio	Q1 - Q2 2022	Q1 - Q2 2021	Veränderung in %
Deutschland	50,6	48,8	3,7
EU (ohne Deutschland)	39,6	39,4	0,5
Rest der Welt	13,2	13,8	-4,3
Gigaset Total	103,4	102,0	1,4

Die Zurechnung zu den einzelnen **geographischen Bereichen** erfolgt für die laufende Segmentberichterstattung im Konzern zusätzlich noch nach dem Sitzland der jeweiligen legalen Einheit. Stellt beispielsweise eine deutsche Gesellschaft eine Rechnung in die Niederlande, dann wird dieser Umsatz für die Darstellung nach dem Sitzland der Region „Deutschland“ zugewiesen. Mit

Beginn des Geschäftsjahres 2022 werden sukzessive ausländische Tochtergesellschaften auf das Direktgeschäft-Modell umgestellt. Dadurch beliefert die deutsche Gigaset Communications GmbH direkt die Endkunden im Ausland, sodass die ausländischen Vertriebsgesellschaften zunehmend als Umsatzvermittler agieren und dadurch keine direkten Umsatzerlöse mehr generieren. Infolgedessen werden die Umsatzerlöse bei der Zurechnung nach Sitzland sukzessive Deutschland zugeordnet, was den Vergleich zum Vorjahr beeinträchtigt. Die Umsatzerlöse nach dem Sitzland stellen sich für die einzelnen Regionen wie folgt dar:

Umsatzerlöse in EUR Mio	Q1 - Q2 2022	Q1 - Q2 2021	Veränderung in %
Deutschland	68,3	60,2	13,5
EU (ohne Deutschland)	26,4	30,1	-12,3
Rest der Welt	8,7	11,7	-25,6
Gigaset Total	103,4	102,0	1,4

Die **Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen** belief sich zum 30. Juni 2022 auf EUR 4,6 Mio (Vj. EUR -1,1 Mio). Die Veränderungen resultieren im Wesentlichen aus dem Aufbau von fertigen Erzeugnissen zum Stichtag.

Der **Materialaufwand** für Rohstoffe, Waren, Fertigerzeugnisse und bezogene Leistungen liegt bei EUR 55,0 Mio und hat sich gegenüber dem Vorjahreswert von EUR 46,7 Mio um EUR 8,3 Mio erhöht, was primär auf die gestiegenen Materialpreise zurückzuführen ist. Die Materialeinsatzquote, die sich aus dem Quotienten vom Materialaufwand und der Summe aus Umsatzerlöse und der Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen ermittelt, ist unter Einbeziehung der Bestandsveränderung mit 51,0 % verglichen zum Vorjahreszeitraum signifikant gestiegen (Vj. 46,3 %).

In der Berichtsperiode ist das **Rohergebnis** bestehend aus den Umsatzerlösen abzüglich der Materialaufwendungen und unter Berücksichtigung der Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen um 2,4 % auf EUR 52,9 Mio gesunken. Die Rohergebnismarge, die sich aus dem Rohertrag, dividiert durch Umsatzerlöse zzgl. Bestandsveränderung ergibt, hat sich mit 49,0 %

gegenüber dem Vorjahrswert von 53,7 % deutlich verringert. Die gesunkene Rohergebnismarge resultiert im Wesentlichen aus der Erhöhung der Rohstoffpreise.

Die **anderen aktivierten Eigenleistungen** erhöhen sich von EUR 5,4 Mio im Vorjahreszeitraum auf EUR 6,6 Mio im ersten Halbjahr 2022, was im Zusammenhang mit den Kosten für die Entwicklung neuer Produkte steht. Die Erhöhung bei den aktivierten Eigenleistungen ist im Wesentlichen durch die laufenden Entwicklungen im Rahmen der Kooperation mit Unify zurückzuführen.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** liegen mit EUR 7,4 Mio im Berichtszeitraum über dem Vorjahresvergleichswert in Höhe von EUR 5,4 Mio. Für detaillierte Ausführungen wird auf die Erläuterungen im Konzernanhang Kapitel 14 Sonstige betriebliche Erträge verwiesen.

Der **Personalaufwand** für Löhne, Gehälter, Sozialabgaben und Altersversorgung beträgt EUR 30,0 Mio und ist im Vergleich zum Vorjahr um EUR 1,0 Mio gesunken. Maßgeblich tragen positive Effekte aus Urlaubsrückstellungen hierzu bei. Die Personalkostenquote, die sich aus dem Personalaufwand, dividiert durch die Umsatzerlöse zzgl. Bestandsveränderung errechnet, liegt bei 27,8 % (Vj. 30,7 %).

In der Berichtsperiode sind die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** mit EUR 31,1 Mio gegenüber dem Vorjahr deutlich angestiegen (Vj. EUR 29,9 Mio). Für weitere Details wird auf die Ausführungen im Konzernanhang Kapitel 16 Sonstige betriebliche Aufwendungen verwiesen.

Das **Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern, Abschreibungen und Wertminderungen** (EBITDA) beträgt damit für die ersten sechs Monate des laufenden Geschäftsjahres EUR 5,8 Mio nach EUR 4,2 Mio im Vorjahreszeitraum und konnte um EUR 1,6 Mio gesteigert werden. Unter Berücksichtigung der planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen in Höhe von EUR 7,9 Mio (Vj. EUR 7,4 Mio) ergibt sich ein **Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern** (EBIT) in Höhe von EUR -2,1 Mio für das erste Halbjahr 2022 nach EUR -3,1 Mio im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Unter Berücksichtigung des **Finanzergebnisses** in Höhe von EUR -0,5 Mio (Vj. EUR -0,5 Mio) ergibt sich ein **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** in Höhe von EUR -2,6 Mio (Vj. EUR -3,7 Mio).

Der **Konzernjahresfehlbetrag** beläuft sich für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2022 auf EUR -2,4 Mio (Vj. EUR -3,0 Mio).

Daraus errechnet sich ein **Ergebnis je Aktie** in Höhe von EUR -0,02 (unverwässert/verwässert) (Vj. EUR -0,02 (unverwässert/verwässert)).

4.2 Finanzlage

Der **Cashflow** stellt sich wie folgt dar:

Cashflow in EUR Mio	Q1 - Q2 2022	Q1 - Q2 2021
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	0,1	-9,0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-8,6	-7,5
Free Cashflow	-8,5	-16,5
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-0,1	-0,9

Im abgelaufenen ersten Halbjahr 2022 hat der Gigaset Konzern einen **Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit** in Höhe von EUR 0,1 Mio (Vj. Mittelabfluss EUR -9,0 Mio) zu verzeichnen. Maßgeblich belastet hat den Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit der Aufbau der Vorräte im Wert von EUR -9,0 Mio (Vj. EUR -4,1 Mio). Demgegenüber stehen Zahlungsmittelzuflüsse in Höhe von EUR 6,3 Mio durch die Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Vermögenswerten. Des Weiteren hat die Reduzierung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Verbindlichkeiten sowie Rückstellungen mit EUR -1,4 Mio zu negativen Effekten auf den Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit geführt.

Der **Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit** beträgt EUR -8,6 Mio, nach EUR -7,5 Mio im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Der überwiegende Teil der Investitionen betrifft sowohl für das laufende als auch das vorangegangene Jahr die aktivierten Eigenleistungen für die Entwicklung neuer Produkte und Lösungen.

Der **Free Cashflow** ist mit EUR -8,5 Mio für das erste Halbjahr 2022 im Vergleich zum Vorjahr deutlich positiver ausgefallen (Vj. EUR -16,5 Mio). Der Free Cashflow im Vorjahr wurde durch die coronabedingte gestiegene Nachfrage nach Telekommunikationsprodukten und eine damit einhergehende gestiegene Vorfinanzierung der Produktion, was Kapitalbindung und Abfluss von Liquidität zur Folge hatte, belastet.

Im Berichtszeitraum gibt es einen **Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit** in Höhe von EUR -0,1 Mio (Vj. EUR -0,9 Mio). Der Mittelabfluss resultiert überwiegend aus Tilgungs- und Zinsverpflichtungen der bestehenden Kreditfazilitäten. Im ersten Halbjahr 2022 sowie im Vorjahreszeitraum sind Mittelzuflüsse durch die Aufnahme von Lieferantenkrediten zu verzeichnen.

Für eine detaillierte Entwicklung der **Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente** verweisen wir auf die Kapitalflussrechnung. Im Cashflow sind Wechselkursveränderungen in Höhe von EUR 0,2 Mio (Vj. EUR -0,1 Mio) enthalten. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente belaufen sich am 30. Juni 2022 auf EUR 14,7 Mio (Vj. EUR 23,7 Mio).

4.3 Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** des Gigaset Konzerns beträgt zum 30. Juni 2022 EUR 180,5 Mio und hat sich damit gegenüber dem 31. Dezember 2021 um 6,1 % reduziert (Vj. EUR 192,2 Mio). Auf der Aktiva ist der Rückgang durch die Abnahme des Zahlungsmittelbestandes zum 30. Juni 2022 um EUR 8,4 Mio sowie durch die Reduktion der langfristigen Vermögenswerte um EUR 6,9 Mio und der sonstigen Vermögenswerte von EUR 5,3 Mio zurückzuführen. Auf der Passiva hat die Reduzierung der

Pensionsverpflichtungen um EUR 29,0 Mio auf EUR 64,8 Mio maßgeblichen Einfluss auf die Bilanzverkürzung zum Stichtag.

Die **langfristigen Vermögenswerte** sind gegenüber dem 31. Dezember 2021 mit EUR 91,8 Mio zum 30. Juni 2022 um EUR 6,9 Mio gesunken. Die Reduktion resultiert vornehmlich aus der Auflösung latenter Steueransprüche in Höhe von EUR 8,2 Mio zum 30. Juni 2022 auf Grund von temporären Differenzen. Des Weiteren führt ein Anstieg bei den aktivierten Eigenleistungen zu einer Erhöhung der immateriellen Vermögenswerte um EUR 2,4 Mio. Hingegen verminderten sich die Sachanlagen um EUR 0,8 Mio und die bilanzierten Nutzungsrechte um EUR 0,3 Mio seit dem 31. Dezember 2021, da die planmäßigen Abschreibungen und die Abgänge die Investitionen in Summe zum 30. Juni 2022 übersteigen.

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** stellen 49,2 % des Gesamtvermögens dar. Diese sind im Vergleich zum 31. Dezember 2021 um EUR 4,7 Mio gesunken und belaufen sich auf EUR 88,8 Mio. Größter Treiber für die signifikante Reduzierung bildet mit EUR 8,4 Mio der Abfluss von Zahlungsmittelbeständen. Für die detaillierte Entwicklung der liquiden Mittel verweisen wir auf die Kapitalflussrechnung. Des Weiteren reduzierten sich die sonstigen Vermögenswerte von EUR 24,3 Mio zum 31. Dezember 2021 auf EUR 19,1 Mio zum 30. Juni 2022 um EUR 5,2 Mio. Die rückläufige Entwicklung ist dadurch bedingt, dass zum 31. Dezember 2021 Forderungen aus Pensionen, Factoring und coronabedingte Hilfen in der Zwischenzeit durch Einzahlungen beglichen wurden. Zudem reduzierten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um EUR 0,2 Mio, die Steuererstattungsansprüche hingegen erhöhten sich um EUR 0,1 Mio gegenüber dem Stichtag zum 31. Dezember 2021. Der Bestand an Vorräten erhöhte sich bis zum 30. Juni 2022 um EUR 9,0 Mio, um den Bedarf für die Produktion mit Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen zu decken.

Das **Eigenkapital** des Gigaset Konzerns beträgt zum 30. Juni 2022 EUR 25,4 Mio und ist damit um 217,8 % höher als zu Jahresbeginn. Dies entspricht einer Eigenkapitalquote in Höhe von 14,1 % gegenüber 4,2 % zum 31. Dezember 2021. Der im ersten Halbjahr entstandene Konzernjahresfehlbetrag in Höhe von EUR 2,4 Mio schmälert das Konzerneigenkapital, wohingegen die positive Veränderung des Pensionsrechenzinses zu einem erfolgsneutralen Anstieg des

Konzerneigenkapitals um EUR 19,1 Mio geführt hat. Der Pensionsrechenzins entwickelte sich von 1,14 % zum 31. Dezember 2021 auf 3,32 % per 30. Juni 2022. Zudem wirkten Währungskursveränderungen über EUR 0,1 Mio und Effekte aus dem Cashflow Hedge mit EUR 0,6 Mio auf die Eigenkapitalposition zum 30. Juni 2022.

Die **Gesamtschulden** betragen EUR 155,1 Mio (Vj. EUR 184,2 Mio) und sind zu 50,8 % kurzfristiger Natur.

Die **langfristigen Schulden** umfassen im Wesentlichen die Pensionsverpflichtungen und die Finanzverbindlichkeiten und betragen zum Bilanzstichtag 30. Juni 2022 EUR 76,4 Mio (Vj. EUR 99,8 Mio). Die Abnahme resultiert hauptsächlich zum einen aus der Reduktion der Pensionsverpflichtungen von EUR 93,8 Mio auf EUR 64,8 Mio, was hauptsächlich auf den erhöhten Diskontierungszinssatz zum Bilanzstichtag sowie die Bewertung des Deckungsvermögens im ersten Halbjahr 2022 zurückzuführen ist. Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten sind um EUR 5,4 Mio angestiegen, was aus der Umkehrung der Ausweisänderung eines zum 31. Dezember 2021 als kurzfristig eingestuftem Darlehens in die langfristigen Finanzverbindlichkeiten resultiert. Auf Grund des nicht eingehaltenen Covenants im Geschäftsjahr 2021 wurde dieses Darlehen zum 31. Dezember 2021 vollumfänglich als kurzfristig eingestuft. Im März 2022 konnte mit den finanzierenden Banken ein Verzicht auf das Kündigungsrecht erwirkt werden, sodass das Darlehen fortan wieder in lang- und kurzfristig eingestuft wird.

Die **kurzfristigen Schulden** sind mit EUR 78,7 Mio rund 6,6 % geringer als noch zum 31. Dezember 2021. Der Rückgang resultiert dabei im Wesentlichen aus der Verringerung der Finanzverbindlichkeiten aus der oben genannten Umwidmung der Darlehensverbindlichkeiten von den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten in die langfristigen Finanzverbindlichkeiten von EUR 13,1 Mio zum 31. Dezember 2021 auf EUR 9,4 Mio zum Bilanzstichtag. Zudem wurde ein weiteres Lieferantendarlehen in Höhe von EUR 2,5 Mio aufgenommen, was zu einem gegenläufigen Effekt führte. Auch reduziert haben sich die kurzfristigen Rückstellungen um EUR 1,3 Mio, im Wesentlichen sind dafür die Verpflichtungen in Bezug auf Lizenzen, Drohverlustrückstellungen sowie die übrigen Rückstellungen zu Verpflichtungen im Zusammenhang mit Betriebsprüfungen verantwortlich. Die

sonstigen Verbindlichkeiten betragen zum 30. Juni 2022 EUR 11,0 Mio und sind um EUR 0,8 Mio niedriger als zum Geschäftsjahresbeginn. Zu der Reduzierung führte die Tilgung von coronabedingten zuvor gestundeten laufenden Steuerverbindlichkeiten. Die Leasingverbindlichkeiten konnten durch die planmäßige Tilgung von EUR 1,5 Mio auf EUR 1,3 Mio reduziert werden. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind dagegen von EUR 45,0 Mio auf EUR 45,6 Mio zum 30. Juni 2022 leicht angestiegen.

5 CHANCEN- UND RISIKOBERICHT ZUM 30. JUNI 2022

Risiken sind grundsätzlich Bestandteil jeder unternehmerischen Geschäftstätigkeit. Diese beinhalten die Gefahr, dass durch externe oder interne Ereignisse sowie durch Handlungen und Entscheidungen Unternehmensziele nicht erreicht werden oder im Extremfall der Fortbestand eines Unternehmens gefährdet ist. Das Risikomanagementsystem der Gigaset hat zum Ziel, Chancen und Risiken frühestmöglich zu identifizieren und zu bewerten sowie durch geeignete Maßnahmen Chancen wahrzunehmen und Risiken zu begrenzen.

Die Risikobewertung von Einzelrisiken erfolgt quantitativ für die Faktoren Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadensausmaß. Aus der Multiplikation dieser Faktoren resultiert ein Erwartungswert, der im Folgenden nach Risikosubkategorien aggregiert ist.

Mögliches Ausmaß der Risiken auf Basis der Erwartungswerte	Risiko- bewertung
≤ EUR 1,0 Mio	gering
> EUR 1,0 Mio ≤ EUR 5,0 Mio	mittel
> EUR 5,0 Mio	hoch

Die mögliche kurzfristige Ergebnisauswirkung, bzw. bei Liquiditätsrisiken nur die Cashflowauswirkung, stellt sich für den Gigaset Konzern in den einzelnen Risikokategorien wie folgt dar:

Kategorie / Sub-Kategorie	Risiko- bewertung
Markt- und Branchenrisiken	
Produkte Patente Zertifikate	gering
Gesetzliche Rahmenbedingungen	gering
Kunden	gering
Unternehmens- und Prozessrisiken	
Einkauf	hoch
Personal	gering
Sonderereignisse	gering
Finanzrisiken	
Liquidität	mittel
Fremdwährung	mittel
Steuern	gering
Haftungsrisiken	
Garantien Eventualverbindlichkeiten	gering
Rechtsstreitigkeiten	gering

Lagebericht

Detaillierte Angaben zu den Chancen und Risiken der Gigaset sind im Geschäftsbericht 2021 dargestellt. Im ersten Halbjahr 2022 haben sich dazu die im folgenden Absatz dargestellten Veränderungen in der Risikosituation ergeben.

Gigaset hat mit den finanzierenden Banken auf Grund der Nichteinhaltung des Covenant Nettoverschuldungsgrades im Darlehensvertrag der Gigaset Communications GmbH am 16. März 2022 eine Einigung darüber erzielt, das begründete Kündigungsrecht nicht auszuüben und die Tilgung von Darlehensraten temporär auszusetzen. Die Tilgungsaussetzung soll die Folgen der Corona-Pandemie und der mangelnden Verfügbarkeit von Chipsätzen finanziell abmildern. Dadurch hat sich das Liquiditätsrisiko entspannt.

Der Rechnungszinssatz zur Berechnung der Pensionsverpflichtungen ist im ersten Halbjahr 2022 deutlich angestiegen. Daraus resultiert ein Rückgang der bilanzierten Pensionsverpflichtungen sowie ein positiver Effekt auf das Eigenkapital. Für den weiteren Verlauf des Geschäftsjahres lässt sich die Entwicklung des Rechnungszinses aufgrund der starken Volatilität nicht einschätzen.

Das Verfahren des konzernweiten, systematischen Risikomanagementsystems ist im zusammengefassten Lagebericht des Geschäftsberichts 2021 der Gigaset ausführlich beschrieben.

6 WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM 30. JUNI 2022

Im Juli 2022 hat Gigaset aus einem Rechtsstreit liquide Mittel in Höhe von EUR 1,8 Mio erhalten, die aus der Insolvenzmasse des Schuldners stammten. Es war zuvor bereits eine Forderung aus der Rechtsstreitigkeit bilanziert worden. Weitere Informationen zu dem Rechtsstreit und der bilanzierten Forderung sind im Geschäftsbericht 2021 erläutert.

Der Aufsichtsrat der Gigaset AG hat am 27. Juli 2022 beschlossen Dr. Magnus Ekerot für drei Jahre zum neuen CEO und Vorsitzenden des Vorstands der Gesellschaft zu bestellen. Dienstbeginn soll spätestens der 1. Januar 2023 sein. Dr. Magnus Ekerot tritt die Nachfolge von Klaus Weßing, bislang CEO und Vorstandsvorsitzender der Gigaset AG, an, der spätestens im Laufe des Jahres 2023 in den Ruhestand gehen wird.

Gigaset hat am 15. August 2022 die auf Basis der bestehenden landesverbürgten Finanzierung erforderliche Zustimmung erhalten und kann über die als kurzfristiges Darlehen von einem Geschäftspartner bereitgestellten EUR 2,5 Mio liquiden Mittel frei verfügen.

7 AUSBLICK

Bislang gestaltete sich das erste Halbjahr 2022 für Gigaset gemäß Planung. Gigaset konnte Chancen im Retail- und Onlinehandel nutzen und war über die gesamte Produktpalette hinweg weitestgehend lieferfähig, wenngleich zahlreiche Herausforderungen das Geschäft erschwerten.

So erfreulich dies mit Blick auf das erste Halbjahr 2022 ist, desto herausfordernder gestaltet sich die Zukunft. Stand heute diskutieren Politiker und Experten bereits wieder über die weitere Entwicklung der Corona-Pandemie. Auch nach zwei Jahren Infektionsgeschehen ist offensichtlich immer noch kein gesamtgesellschaftlicher Lösungsansatz für die Thematik gefunden, der sicherstellt, dass es im Herbst und Winter nicht erneut zu Maßnahmen kommen wird, welche die Konsumlaune der Kunden beeinträchtigen..

Darüber hinaus ist – quasi als zusätzliche Verwerfung, ausgelöst durch die Corona-Pandemie – bereits Mitte 2021 eine weitere Herausforderung aufgetreten, die sich seit dem immer stärker manifestiert und einen nicht unerheblichen, negativen Einfluss auf die Produktions- und Lieferfähigkeit des Unternehmens ausgeübt hat. Dabei geht es um die Stabilität von Produktionsprozessen in Asien sowie Lieferketten auf der ganzen Welt. Die Ausbreitung der Omikron-Variante generiert nach Angaben der Tagesschau massive Verwerfungen in den Produktions- und Lieferketten – vor allem in Asien.

Die bestehende Knappheit auf der Beschaffungsseite, vor allem die mangelnde Verfügbarkeit von Chips, kann sich negativ auf die Produktion und somit Produktverfügbarkeit auswirken und damit eine konstante, bzw. maximale Auslastung der Produktionskapazitäten verhindern. Die aktuelle pandemische Lage in China verlängert und intensiviert das Risiko. Auch Logistik und Transport werden Statista zufolge zunehmend komplexer und teurer.

Der weiterhin anhaltende Russland-Ukraine-Konflikt verursacht eine starke Rezessionsgefahr. Die Inflation in Europa und den USA hat bereits kräftig zugelegt. Der Stern berichtet, dass die jüngsten Aktivitäten von russischer Seite zudem vermuten lassen, dass sich ein Wirtschaftskrieg zwischen Europa, USA und Russland entwickeln wird. Das Deutschland, als rohstoffarmes Land besonders von den wirtschaftspolitischen Unruhen betroffen ist, kann anhand der Energiekosten und -versorgung verdeutlicht werden. Gas- und Strompreise erreichen inzwischen immer wieder neue Rekorde und die Versorgungslage während des Winters gestaltet sich in Summe nach wie vor als unklar.

Weitere geopolitische Spannungen könnten auch in Asien entstehen da China inzwischen mit einer „gewaltsamen Wiedervereinigung“ mit Taiwan droht. Sollten hieraus Spannungen resultieren, würden Sanktionen oder militärische Auseinandersetzungen unter Umständen die weltweite Chipversorgung gefährden, da Taiwans Chipindustrie als „systemrelevant für die Welt“ eingestuft wird.

Gigaset sieht sich daher im weiteren Jahresverlauf zwei Risiken ausgesetzt:

1. Der starken Abhängigkeit von externen, nicht selbst beeinflussbaren Faktoren, also Pandemiegeschehen, Inflationsentwicklung, Kriegsdynamik und Dauer sowie Grad und Dauer der erwarteten Rezession.
2. Der weiterhin bestehenden Knappheit am Beschaffungsmarkt für Chipsätze und anderen Bauteilen, wodurch die Auslastung der Produktionskapazitäten von Gigaset möglicherweise nicht gewährleistet wird, sowie der Kostenexplosion am Energiemarkt. Gigaset benötigt zur Herstellung seiner Produkte zwar kein Gas, trotzdem können die Kosten bei Vorprodukten weiter steigen und an Gigaset weitergereicht werden.

7.1 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Der Internationale Währungsfonds (IWF) ist, was die weitere weltwirtschaftliche Entwicklung angeht, weniger optimistisch als noch zu Jahresbeginn. Der Krieg in der Ukraine habe nicht nur eine kostspielige humanitäre Krise ausgelöst. Der Krieg berge auch das Risiko einer dauerhaften Fragmentierung der Weltwirtschaft in geopolitische Blöcke mit unterschiedlichen technologischen Standards, grenzüberschreitenden Zahlungssystemen und Reservewährungen. Eine solche tektonische Verschiebung würde hohe Anpassungskosten und langfristige Effizienzverluste mit sich bringen, da Lieferketten und Produktionsnetzwerke umgestaltet werden müssten. Der wirtschaftliche Schaden durch den Konflikt werde zudem zu einer deutlichen Verlangsamung des globalen Wachstums im laufenden Jahr beitragen. Für 2022 und das nächste Jahr rechnet der IWF deshalb nur noch mit einem Weltwirtschaftswachstum von jeweils 3,6 %. Die Wirtschaft in den Industrienationen soll im laufenden Jahr demnach um 3,3 % sowie 2023 um 2,4 % zulegen. Für die Euro-Staaten erwartet der IWF ein Plus von 2,8 % im Jahr 2022 und 2,3 % im Folgejahr. In den für Gigaset wichtigsten europäischen Märkten (EU6) sieht der IWF für die Wirtschaftsleistung in 2022 folgende Entwicklung: Deutschland +2,1 % (2023: +2,7 %), Frankreich +2,9 % (2023: +1,4 %), Italien +2,3 % (2023: +1,7 %) sowie für die Niederlande +3,0 % (2023: +2,0 %), Spanien +4,8 % (2023: +3,3 %) und der Schweiz ein Wachstum von 2,2 % (2023: +1,4 %).

7.2 Branchenentwicklung

Phones

Das Unternehmen geht davon aus, dass sich der weltweite Markt für DECT-Schnurlostelefone weiterhin rückläufig entwickeln wird. Gründe hierfür sind ein gesättigter Markt, ein kontinuierlich zunehmender Verdrängungswettbewerb, gestiegene Preise, eine verhaltene Konsumlaune bei den Verbrauchern aufgrund steigender Lebenshaltungskosten sowie eine immer größer werdende Menge alternativer Kommunikationstechnologien. Gigaset wird aus diesem Grund in den kommenden Jahren alternative Telefonie-Konzepte und Kombi-Lösungen aus klassischer Telefonie und Smart Home entwickeln und sein IP-Produktportfolio erneuern und ausbauen.

Smartphones

Das Unternehmen erwartet, dass sich das konstante Wachstum der vergangenen Jahre weiter abschwächen wird. Auch im Bereich Smartphones herrscht ein zunehmender Wettbewerb. Weltweit gibt es, Global Newswire zufolge, mindestens 170 relevante Akteure, die Smartphones anbieten und vertreiben.

Nach einem Rückgang in den Vorjahren konnte der weltweite Smartphone-Absatz laut Statista im Jahr 2021 zwar wieder zulegen, aber die Prognosen bis 2025 bleiben verhalten. In Deutschland verlief die Entwicklung mit einem deutlichen Minus von ca. 7,7 % dem weltweiten Trend entgegen. Auch zukünftig wird ein weiterer Rückgang erwartet.

Ungeachtet der globalen Entwicklungen sieht sich Gigaset mit seinem Angebot an Smartphones in der Lage auch zukünftig weiteres Wachstum zu generieren. Grund hierfür ist nicht nur das Alleinstellungsmerkmal „Made in Germany“ sondern auch eine Spezialisierung hinein in bestimmte Nischen. Eine wichtige Rolle spielt hier auch der konstant wachsende Anteil der im B2B-Segment verkauften Smartphones. In Summe konnte Gigaset seinen Umsatz im H1 2022 gegenüber Vorjahr um 17,2 % steigern.

Smart Home

Gigaset erwartet, dass sich Smart Home-Anwendungen auch in näherer Zukunft zurückhaltender als prognostiziert entwickeln werden, da viele Kunden auf den neuen Standard „matter“ warten. Eine aktuelle Prognose von Statista zeigt die erwartete Umsatzentwicklung im Smart Home-Segment Gebäudesicherheit global bis zum Jahr 2026. Innerhalb der Smart Home Gruppe wird die aktuelle Energiekrise für neue Kunden im Energy Management (smarte Thermostate) sorgen. Der neue Smart Home Standard wird nach einer Übergangszeit von bis zu 12-18 Monaten den Smart Home Markt stimulieren und ganz neue Anreize für Neukunden schaffen. Diese Entwicklung kann aktuell statistisch noch nicht belegt werden, da die Einführung des neuen Smart Home Standards „matter“ erneut verschoben wurde.

Professional

Auf Basis der Erkenntnisse von MZA Consultants erwartet Gigaset für den Bereich der Geschäftskundentelefonie weiterhin eine Zunahme der Bedeutung von IP-Telefonie. Insbesondere in Westeuropa ist die Zunahme zu spüren, was im Wesentlichen auf den Wandel von traditioneller TDM-Telefonie hin zu All-IP und Hybriden Lösungen mit signifikant wachsenden Zahlen integrierter UC-Anwendungen zurückzuführen ist.

Nach dem Einbruch in 2020 war 2021 nach Angaben von MZA Consultants wieder ein Wachstum bei der Anzahl der Nutzerschnittstellen (IP & TDM) zu verzeichnen, insbesondere in Deutschland und im Enterprise Segment mit über 100 Nutzern.

Vor diesem Hintergrund wird für das Segment Professional in den nächsten Jahren ein weiteres Umsatzwachstum erwartet – vor allem in Anbetracht der Partnerschaft mit Unify für die exklusive Herstellung der nächsten Generation von IP & TDM Tischtelefonen.

Der Markt für DECT Multizellensysteme wird gemäß MZA Consultants bis 2026 voraussichtlich mit 1,0% p.a. wachsen und danach nur leicht zurückgehen. Gigaset bietet hier mit den Single- und Multizellen N670 und N870 eine DECT IP-Lösung für alle Unternehmensgrößen an. Durch die Funktionserweiterung „Alarm, Messaging & Location“ und der 2021 eingeführten, neuen Professional DECT-Mobilteilgeneration kann Gigaset hier einen erweiterten Kundenkreis bedienen und auch größere Installationen ausstatten.

Die weiter anhaltende Entwicklung zum Arbeiten von Remote und die daraus resultierende steigende Nachfrage für Telekommunikationslösungen, die die flexible Zusammenarbeit einfacher ermöglichen, bietet Chancen und neue Einsatzmöglichkeiten für Gigaset im professionellen Kundensegment.

7.3 Erwartete Umsatz- und Ertragslage

Das erste Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres konnte mit einem leichten Umsatzanstieg von EUR 1,4 Mio bei EUR 103,4 Mio Umsatz gegenüber dem Vorjahreszeitraum abgeschlossen werden. Das EBITDA der ersten sechs Monate liegt ebenfalls mit EUR 5,8 Mio rund EUR 1,6 Mio leicht über Vorjahresniveau. Für das zweite Halbjahr des Geschäftsjahres 2022 erwartet Gigaset einen ähnlichen Verlauf auf Planniveau, sodass die kommunizierte Umsatz- und Ertragsprognose für den Gigaset Konzern weiterhin gültig und realistisch ist. Der geplante Verlauf für den Zeitraum Juli bis Dezember 2022 ist jedoch maßgeblich von den eingangs beschriebenen Risiken abhängig, sodass hier eine Abweichung von der Planung nicht auszuschließen ist.

Gigaset wird zur Erreichung seiner Ziele das Kostenmanagement auch in der zweiten Jahreshälfte weiter fortsetzen und abhängig von der Umsatzentwicklung und anderen wirtschaftlichen Risikofaktoren mit Augenmaß investieren.

Gigaset hat einen wesentlichen Teil des US-Dollar Risikos für 2022 abgesichert. Die gegenwärtige Prognose zum Jahresende basiert auf dem derzeitigen Wechselkurs von USD 1,04 pro Euro. Des Weiteren erwartet Gigaset eine volatile Entwicklung des Wechselkurses bis zum Jahresende. Trotz der Tatsache, dass ein Großteil der benötigten USD bereits gehedged wurden, wird bei aktueller Fortentwicklung des USD/EUR Kurses mit einem negativen Effekt gerechnet.

7.4 Erwartete Finanzlage, Liquiditätsentwicklung und Investitionen

Die Gesellschaft finanziert sich zu großen Teilen aus dem operativen Geschäft und wird sich in Anbetracht des Pandemie-, Lieferketten- und Kriegsgeschehens weiterhin auf eine optimale Steuerung der Liquidität unter Ausnutzung sämtlicher zur Verfügung stehender und im Gesamtkontext sinnvoller Finanzierungsmöglichkeiten fokussieren. Die Strategie der Gesellschaft zur Sicherung der finanziellen Stabilität bleibt unverändert konservativ, um die operative und strategische Flexibilität des Konzerns zu wahren.

Gigaset verfügt zum 30. Juni 2022 über einen Bestand an Zahlungsmitteln in Höhe von EUR 14,7 Mio. Aus diesem Zahlungsmittelbestand sind neben dem operativen Bedarf auch Rückzahlungen im Rahmen der externen Finanzierungen zu leisten. Gigaset erwartet entsprechend der Planung, dass auch unter Berücksichtigung der Zahlungsverpflichtungen ein deutlich positiver Zahlungsmittelbestand zum Geschäftsjahresende 2022 vorhanden sein wird.

7.5 Gesamtaussage des Vorstandes zur voraussichtlichen Entwicklung

Angesichts der im Prognoseausblick beschriebenen Annahmen und unter Ausschluss einer plötzlichen, deutlichen Verschlechterung des Pandemie-Geschehens, der Lieferketten-Situation oder des Kriegsgeschehens erwartet Gigaset für das Geschäftsjahr 2022 folgende Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage:

1. Einen leichten Anstieg bei Umsatz und EBITDA
2. Einen moderat positiven Free Cashflow

Bocholt, den 27. September 2022

Der Vorstand der Gigaset AG

Klaus Weißing, CEO

Thomas Schuchardt, CFO

8 KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

TEUR	Q2 2022	Q2 2021	1. HJ 2022	1. HJ 2021
	01.04.- 30.06.2022	01.04.- 30.06.2021	01.01.- 30.06.2022	01.01.- 30.06.2021
Umsatzerlöse	52.194	51.519	103.350	101.971
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	2.182	-1.055	4.586	-1.082
Materialaufwand	-27.478	-23.781	-55.031	-46.704
Rohergebnis	26.898	26.683	52.905	54.185
Andere aktivierte Eigenleistungen	3.146	2.788	6.579	5.424
Sonstige betriebliche Erträge	3.567	1.827	7.377	5.444
Personalaufwand	-11.869	-15.152	-29.956	-30.966
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-16.462	-13.493	-31.131	-29.879
EBITDA	5.280	2.653	5.774	4.208
Planmäßige Abschreibungen	-4.183	-3.546	-7.891	-7.351
EBIT	1.097	-893	-2.117	-3.143
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	34	189	175	350
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-369	-488	-673	-874
Finanzergebnis	-335	-299	-498	-524
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	762	-1.192	-2.615	-3.667
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-771	158	231	703
Konzernjahresfehlbetrag	-9	-1.034	-2.384	-2.964
Ergebnis je Stammaktie				
– Unverwässert in EUR	0,00	-0,01	-0,02	-0,02
– Verwässert in EUR	0,00	-0,01	-0,02	-0,02

Die Konzerngewinn- und Verlustrechnung enthält Kennzahlen, die nicht in den IFRS definiert sind.

9 KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG

TEUR	Q2 2022	Q2 2021	1. HJ 2022	1. HJ 2021
	01.04.- 30.06.2022	01.04.- 30.06.2021	01.01.- 30.06.2022	01.01.- 30.06.2021
Konzernjahresfehlbetrag	-9	-1.034	-2.384	-2.964
Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden				
Währungsveränderungen	308	1	94	-121
Cashflow Hedges	410	76	874	395
<i>Erfasste Ertragsteuern für diese Position</i>	-130	-25	-278	-126
Posten, die anschließend nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden				
Neubewertungseffekt Nettoschuld aus leistungsorientierten Plänen vor Ertragsteuern	15.981	-221	28.094	8.928
<i>Erfasste Ertragsteuern für diese Position</i>	-5.114	70	-8.990	-2.839
Summe ergebnisneutrale Veränderungen	11.455	-99	19.794	6.237
Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen	11.446	-1.133	17.410	3.273

10 KONZERNBILANZ

TEUR	30.06.2022	31.12.2021
AKTIVA		
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	58.193	55.842
Sachanlagen	20.119	20.939
Nutzungsrechte	2.700	2.990
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	6.700	6.700
Latente Steueransprüche	4.048	12.209
Summe langfristige Vermögenswerte	91.760	98.680
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorratsvermögen	38.888	29.854
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15.813	16.009
Sonstige Vermögenswerte	19.080	24.344
Steuererstattungsansprüche	289	186
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	14.687	23.080
Summe kurzfristige Vermögenswerte	88.757	93.473
Bilanzsumme	180.517	192.153

TEUR	30.06.2022	31.12.2021
PASSIVA		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	132.456	132.456
Kapitalrücklage	86.076	86.076
Gewinnrücklagen	68.979	68.979
Übriges kumuliertes Eigenkapital	-262.106	-279.516
Summe Eigenkapital	25.405	7.995
Langfristige Schulden		
Pensionsverpflichtungen	64.782	93.796
Rückstellungen	1.134	1.373
Finanzverbindlichkeiten	8.269	2.847
Leasingverbindlichkeiten	1.383	1.561
Latente Steuerschulden	824	265
Summe langfristige Schulden	76.392	99.842
Kurzfristige Schulden		
Rückstellungen	10.667	11.995
Finanzverbindlichkeiten	9.417	13.131
Leasingverbindlichkeiten	1.319	1.541
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	45.607	44.978
Steuerverbindlichkeiten	714	844
Sonstige Verbindlichkeiten	10.996	11.827
Summe kurzfristige Schulden	78.720	84.316
Bilanzsumme	180.517	192.153

11 ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS

TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinn- rücklagen	Übriges kumuliertes Eigenkapital	Konzerneigen- kapital
31. Dezember 2020	132.456	86.076	68.979	-285.615	1.896
1 Konzernjahresfehlbetrag 2021	0	0	0	-2.964	-2.964
2 Währungsveränderungen	0	0	0	-121	-121
3 Cashflow Hedges	0	0	0	269	269
4 Neubewertungseffekte Nettoschuld aus leistungsorientierten Plänen	0	0	0	6.089	6.089
5 Summe ergebnisneutrale Veränderungen	0	0	0	6.237	6.237
6 Summe Nettoeinkommen (1+5)	0	0	0	3.273	3.273
30. Juni 2021	132.456	86.076	68.979	-282.342	5.169
31. Dezember 2021	132.456	86.076	68.979	-279.516	7.995
1 Konzernjahresfehlbetrag 2022	0	0	0	-2.384	-2.384
2 Währungsveränderungen	0	0	0	94	94
3 Cashflow Hedges	0	0	0	596	596
4 Neubewertungseffekte Nettoschuld aus leistungsorientierten Plänen	0	0	0	19.104	19.104
5 Summe ergebnisneutrale Veränderungen	0	0	0	19.794	19.794
6 Summe Nettoeinkommen (1+5)	0	0	0	17.410	17.410
30. Juni 2022	132.456	86.076	68.979	-262.106	25.405

12 KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

TEUR	01.01.- 30.06.2022	01.01.- 30.06.2021
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-2.615	-3.667
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	7.891	7.351
Zu- (+) / Abnahme (-) der Pensionsrückstellungen	-920	995
Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Verkauf von langfristigen Vermögenswerten	96	1
Gewinn (-)/Verlust (+) aus Entkonsolidierungen	-57	6
Gewinn (-) / Verlust (+) aus der Währungsumrechnung	35	92
Zinsergebnis	498	524
Erhaltene Zinsen	5	30
Gezahlte Ertragsteuern	-461	1.021
Zu- (-) / Abnahme (+) der Vorräte	-9.029	-4.069
Zu- (-) / Abnahme (+) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstiger Vermögenswerte	6.334	-528
Zu- (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen Verbindlichkeiten sowie sonstigen Rückstellungen	-1.398	-10.437
Zu- (+) / Abnahme (-) der sonstigen Bilanzpositionen	-265	-319
Mittelzu- (+) /-abfluss (-) aus laufender Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow)	114	-9.000
Einzahlungen aus dem Verkauf von Anlagevermögen	0	6
Auszahlungen für Investitionen des Anlagevermögens	-8.612	-7.486
Mittelzu- (+) /-abfluss (-) aus Investitionstätigkeit	-8.612	-7.480
Free Cashflow	-8.498	-16.480
Zahlungen aus der Aufnahme (+) / Rückzahlung (-) von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	1.637	-1.028
Einzahlungen aus der Aufnahme von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	0	1.590
Auszahlungen für Leasingverbindlichkeiten	-841	-866
Gezahlte Zinsen	-874	-598
Mittelzu- (+) /-abfluss (-) aus Finanzierungstätigkeit	-78	-902
Finanzmittelfonds am Beginn der Periode	23.263	41.033
Veränderungen durch Wechselkursänderungen	183	-91
Finanzmittelfonds am Beginn der Periode bewertet zum Stichtagskurs des Vorjahres	23.080	41.124
Veränderung des Finanzmittelfonds	-8.576	-17.382
Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente gem. Bilanz)	14.687	23.651

13 ANHANG DES ZWISCHENBERICHTS ZUM 30. JUNI 2022

1. Allgemeine Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Erstellung des Konzernabschlusses der Gigaset AG zum 30. Juni 2022 und die Angabe der Vorjahreszahlen erfolgt in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten und veröffentlichten International Accounting Standards (IAS) bzw. den International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Auslegung durch das Standard Interpretations Committee (SIC) bzw. des International Financial Reporting Standards Interpretations Committee (IFRS IC), wie sie in der EU anzuwenden sind. Dementsprechend wurde der vorliegende, ungeprüfte und keiner prüferischen Durchsicht unterzogene Zwischenbericht zum 30. Juni 2022 in Übereinstimmung mit IAS 34 aufgestellt. Die angewendeten Rechnungslegungsstandards entsprechen den Standards, die bereits im Konzernabschluss 2021 angewendet wurden. Darüber hinaus werden die folgenden neuen und überarbeiteten Standards für den Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2022 im Gigaset Konzern angewendet, welche jedoch keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben und ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermitteln:

- IFRS 3: Unternehmenszusammenschlüsse; IAS 16: Sachanlagen; IAS 37: Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen und jährliche Verbesserungen 2018 - 2020

Die Erläuterungen im Anhang des Konzernabschlusses 2021 gelten insbesondere im Hinblick auf die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie der Konsolidierungsgrundsätze entsprechend für diesen Zwischenabschluss zum 30. Juni 2022. Die detaillierte Beschreibung dieser Methoden und Ansätze sind im Anhang des Konzernabschlusses 2021 veröffentlicht. Der Konzernabschluss 2021 ist im Internet abrufbar unter https://www.gigaset.com/de_de/cms/gigaset-ag/investor-relations/publikationen/geschaeftsberichte.html

Erstmals findet zum 30. Juni 2022 die Anwendung des IAS 29 „Rechnungslegung in Hochinflationländern“ Anwendung aufgrund der Hyperinflationierung in der Türkei. Nähere Informationen werden separat im Anhang erläutert. Der Konzernabschluss wird unter der Prämisse der Unternehmensfortführung aufgestellt.

2. Änderungen im Konsolidierungskreis

Im Berichtszeitraum hat sich die Anzahl der voll zu konsolidierenden Unternehmen im Gigaset Konzern geändert. Die Gigaset Communications Sweden AB (i.L.), Stockholm, Schweden wurde im März 2022 infolge beendeter Liquidation gelöscht, so dass die Gesellschaft in diesem Zuge aus dem Gigaset Konzern entkonsolidiert wurde.

3. Saisonale Einflüsse

Das Kerngeschäft des Gigaset Konzerns unterliegt einer ausgeprägten Saisonalität aufgrund regelmäßig unterschiedlichen Kaufverhaltens der Endkunden innerhalb eines Kalenderjahres. Die höchsten Umsätze werden im Weihnachtsgeschäft erzielt, weshalb das vierte Quartal traditionell sehr stark ist. Das erste Quartal ist geprägt von schwachem Konsum der Endverbraucher. Käufe werden von diesen tendenziell in die Weihnachtszeit vorgezogen. Auf Seiten der Distributoren wird das erste

Quartal erfahrungsgemäß genutzt, um die Läger wieder aufzufüllen. Das zweite Quartal profitiert grundlegend von der Konsumzurückhaltung aus der vorangegangenen Quartalsperiode, sodass hier die Umsatzentwicklung wieder zunimmt. Im dritten Quartal läuft bereits der Verkauf für das Weihnachtsgeschäft in die Läger der Distributoren und Retailer an, jedoch zählen der Juli und August zu den schwachen Sommermonaten mit eher geringer Kauflust der Endkunden. Vor diesem Hintergrund verläuft das dritte Quartal in der Regel schwächer als das vierte Quartal. Neben den traditionellen allgemeinen saisonalen Schwankungen gibt es länder- und regionenbezogene Saisonalitäten wie z.B. Verkaufsaktionen im Zusammenhang mit spezifischen Messen (z.B. CEBIT, IFA), Back-to-School Aktivitäten oder Chinese New Year.

4. Erstanwendung Hyperinflation Türkei gem. IAS 29

Die Türkei mit der Landeswährung Türkische Lira wurde mit Juni 2022 für Rechnungslegungszwecke als Hochinflationland eingestuft, sodass mit diesem Zwischenbericht erstmals die Anwendung des IAS 29 „Rechnungslegung in Hochinflationländern“ für das türkische Tochterunternehmen der Gigaset mit der funktionalen Währung Türkische Lira verpflichtend wird.

Der Gigaset Konzern bezieht seine türkische Konzerngesellschaft in den Konzernabschluss der Gigaset AG ein. Nach IAS 21.43 erfordert dies, dass der Abschluss der türkischen Konzerngesellschaft gemäß IAS 29 an die Inflationsentwicklung angepasst werden muss und erst im Anschluss die Umrechnung der Bilanzposten und der Gewinn- und Verlustrechnung in die funktionale Währung des Konzernabschlusses Euro erfolgt. Die Vergleichsangaben im Konzernabschluss werden entsprechend den Vorgaben in IAS 29 nicht rückwirkend angepasst.

Die historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten werden um die Einflüsse der Inflation zum Bilanzstichtag retrospektiv mit dem aktuellen Preisindex des vom Türkischen Statistischen Amtes (TURKSTAT) ausgegebenen Consumer Price Index angepasst. Der zum Abschlussstichtag angewandte Wert des Indexes beträgt 977,9 (31. Dezember 2021: 687,0 / 31. Dezember 2020: 504,8).

Der Gewinn aus der Nettoposition der monetären Posten beträgt TEUR 126 und aus den nicht-monetären Posten resultiert ein Verlust in Höhe von TEUR 38.

Die Auswirkungen für die Inflationsbilanzierung der türkischen Konzerngesellschaft ist in Summe für den Konzern nicht wesentlich.

5. Auswirkungen der Ukraine – Russland Krise

Mit Beginn der Invasion Russlands in die Ukraine zu Beginn des Jahres 2022 ist auch das europäische Umfeld, und somit auch Gigaset, von den Auswirkungen der Sanktionen der EU, der Energie- und Materialverfügbarkeit sowie der stark angestiegenen Inflation indirekt betroffen.

Direkt betroffen ist der Gigaset Konzern auch aufgrund der Marktaktivitäten und der betroffenen Tochtergesellschaft in Russland. Seit der verhängten Sanktionen ist es für den Gigaset Konzern sehr schwierig, die Lieferwege nach Russland aufrecht zu erhalten. Aufgrund der unsicheren und angespannten Lage ist zudem der Absatzmarkt für Gigaset in Russland stark eingebrochen.

Bezogen auf die geringe Umsatz- und Ergebnisbedeutung der russischen Konzerngesellschaft für den Gigaset Konzern, haben die politischen und wirtschaftlichen Auswirkungen jedoch nur geringe Bedeutung und keine signifikanten Effekte auf den Abschluss, sodass diese aus unserer Sicht derzeit nicht wesentlich sind.

In Russland sind zum Bilanzstichtag Zahlungsmittelbestände in Höhe von EUR 1,4 Mio vorhanden, die derzeit keinen seit Beginn der Invasion additiven Verfügungsbeschränkungen unterliegen.

6. Erläuterungen zu Finanzinstrumenten

Die Übersicht der finanziellen Vermögenswerte und Schulden mit Zusatzinformationen zum Buchwert sowie dem beizulegenden Zeitwert wird nachfolgend analog der Darstellung im Konzernabschluss für den 31. Dezember 2021 dargestellt.

Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte nach Bewertungskategorien in TEUR	Bewertungskategorien nach IFRS 9	Buchwert 30.06.2022	Beizulegender Zeitwert 30.06.2022	Fortgeführte Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	Hedge Accounting	Wertansatz Bilanz IFRS 16
Aktiva								
Langfristige Vermögenswerte								
Finanzielle Vermögenswerte	FVOCI	0	0	0	0	0	0	0
Kurzfristige Vermögenswerte								
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	8.006	8.006	8.006	0	0	0	0
	FVPL	7.807	7.807	0	0	7.807	0	0
Sonstige Vermögenswerte	AC, FVPL	11.308	11.308	8.769	0	0	2.539	0
Zahlungsmittel- und Zahlungsmitteläquivalente	AC	14.687	14.687	14.687	0	0	0	0
Passiva								
Langfristige Schulden								
Finanzverbindlichkeiten	AC	8.269	7.914	8.269	0	0	0	0
Leasingverbindlichkeiten	Leasing	-	0	0	0	0	0	1.383
Kurzfristige Schulden								
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	AC	9.417	9.796	9.417	0	0	0	0
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	Leasing	-	0	0	0	0	0	1.319
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	45.607	45.607	45.607	0	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	AC, FVPL	102	102	102	0	0	0	0

Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte nach Bewertungskategorien in TEUR	Bewertungskategorien nach IFRS 9	Buchwert 30.06.2022	Beizulegender Zeitwert 30.06.2022	Fortgeführte Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral ohne nachträgliche Umklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	Hedge Accounting	Wertansatz Bilanz IFRS 16
Davon aggregiert nach Bewertungskategorien								
Finanzielle Vermögenswerte								
Zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC)		31.462	31.462	0	0	0	0	0
Zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis (FVOCI)		0	0	0	0	0	0	0
Zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam (FVPL)		7.807	7.807	0	0	0	0	0
Finanzielle Vermögenswerte (Hedging)		2.539	2.539	0	0	0	0	0
Finanzielle Verbindlichkeiten								
Zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC)		63.395	63.419	0	0	0	0	0
Zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam (FVPL)		0	0	0	0	0	0	0
Finanzielle Verbindlichkeit (Hedging)		0	0	0	0	0	0	0

Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte nach Bewertungskategorien in TEUR	Bewertungskategorien nach IFRS 9	Buchwert 31.12.2021	Beizulegender Zeitwert 31.12.2021	Fortgeführte Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	Hedge Accounting	Wertansatz Bilanz IFRS 16
Aktiva								
Langfristige Vermögenswerte								
Finanzielle Vermögenswerte	FVOCI	0	0	0	0	0	0	0
Kurzfristige Vermögenswerte								
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	11.720	11.720	11.720	0	0	0	0
	FVPL	4.289	4.289	0	0	4.289	0	0
Sonstige Vermögenswerte	AC, FVPL	13.239	13.239	12.737	0	0	502	0
Zahlungsmittel- und Zahlungsmitteläquivalente	AC	23.080	23.080	23.080	0	0	0	0
Passiva								
Langfristige Schulden								
Finanzverbindlichkeiten	AC	2.847	2.734	2.847	0	0	0	0
Leasingverbindlichkeiten	Leasing	-	0	0	0	0	0	1.561
Kurzfristige Schulden								
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	AC	13.131	13.495	13.131	0	0	0	0
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	Leasing	-	0	0	0	0	0	1.541
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	44.978	44.978	44.978	0	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	AC, FVPL	240	240	240	0	0	0	0

Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte nach Bewertungskategorien in TEUR	Bewertungskategorien nach IFRS 9	Buchwert 31.12.2021	Beizulegender Zeitwert 31.12.2021	Fortgeführte Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral ohne nachträgliche Umklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	Hedge Accounting	Wertansatz Bilanz IFRS 16
Davon aggregiert nach Bewertungskategorien								
Finanzielle Vermögenswerte								
Zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC)		47.537	47.537	0	0	0	0	0
Zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis (FVOCI)		0	0	0	0	0	0	0
Zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam (FVPL)		4.289	4.289	0	0	0	0	0
Finanzielle Vermögenswerte (Hedging)		502	502	0	0	0	0	0
Finanzielle Verbindlichkeiten								
Zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC)		61.196	61.447	0	0	0	0	0
Zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam (FVPL)		0	0	0	0	0	0	0
Finanzielle Verbindlichkeit (Hedging)		0	0	0	0	0	0	0

Die beizulegenden Zeitwerte der finanziellen Vermögenswerte und Schulden entsprechen zum 30. Juni 2022 mit Ausnahme der Finanzschulden im Wesentlichen den Buchwerten. Im Vergleich zum 31. Dezember des Vorjahres kam es zu Veränderungen bei den kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten auf Grund des Auslaufens von Fremdwährungssicherungsgeschäften als auch dem Abschluss neuer Fremdwährungssicherungsgeschäfte. Zudem wurde eine zusätzliche kurzfristige Finanzierung in Höhe von EUR 2,5 Mio mit einem Lieferanten abgeschlossen. Im Vergleich zum Jahresende kam es bei den zu diesem Zeitpunkt bestehenden finanziellen Vermögenswerten und Schulden hinsichtlich der Bewertung und der „Fair Value“ – Hierarchie zu keinen Änderungen.

Bezüglich der Entwicklungen und Veränderungen hinsichtlich der Finanzschulden zum 30. Juni 2022 verweisen wir auf die Ausführungen in Abschnitt 12 Finanzschulden.

Am Bilanzstichtag sind die Fremdwährungsderivate mit einem beizulegenden Zeitwert in Höhe von TEUR 2.539 unter den sonstigen kurzfristigen Vermögenswerten ausgewiesen. Zum 31. Dezember 2021 waren die Fremdwährungsderivate mit einem beizulegenden Zeitwert in Höhe von TEUR 4.289 unter den sonstigen kurzfristigen Vermögenswerten ausgewiesen.

Wie im Konzernabschluss 2021 erläutert, wendet Gigaset die Regelungen des Hedge Accounting für die Absicherung zukünftiger Wareneinkäufe an. Die bestehenden Devisenterminkontrakte, für die das

Hedge Accounting angewendet wurde, erfüllen die Voraussetzungen des IFRS 9 für Cashflow-Hedges. Die Risikomanagementstrategien und die Sicherungsdokumentation sind auf die Vorschriften des IFRS 9 abgestimmt. Die Effektivitätsbeurteilung erfolgte im Zeitpunkt der Designation der Sicherungsbeziehungen auf Basis eines prospektiven Effektivitätstests. Dieser führte zum Ergebnis, dass die definierten Sicherungsbeziehungen als effektiv anzusehen sind.

In der laufenden Periode wurde im Eigenkapital unter Berücksichtigung von latenten Steuern ein Betrag in Höhe von TEUR 596 (Vj. TEUR 269) erfasst.

Zum Bilanzstichtag bestehen 22 (31. Dezember 2021: 18) Fremdwährungsderivate zur Absicherung des US-Dollar Kurses gegenüber dem Euro über ein Nominalvolumen von USD 30,50 Mio (31. Dezember 2021: USD 12,75 Mio) mit Laufzeiten bis Juni 2023. 16 USD-Fremdwährungsderivate sind als „Plain Vanilla“-Devisentermingeschäfte ausgestaltet. 6 USD Fremdwährungsderivate sind als Devisen Optionsgeschäfte ausgestaltet. Die Regelungen des Hedge Accounting wurden für 22 USD-Fremdwährungsderivate angewendet.

Für kurzfristige finanzielle Vermögenswerte und Schulden ist gemäß IFRS 7.29 die Angabe des beizulegenden Zeitwertes nicht erforderlich, sofern der Buchwert einen angemessenen Näherungswert darstellt. Gigaset stellt die beizulegenden Zeitwerte in den vorangegangenen Übersichten der Vollständigkeit halber für ein besseres Verständnis der Abschlussadressaten dar, führt jedoch keine gesonderte Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte durch, da die Buchwerte als angemessene Näherungswerte herangezogen werden. Daher erfolgt für diese Positionen auch keine gesonderte Darstellung in der nachfolgenden Tabelle, welche die ermittelten beizulegenden Zeitwerte für die finanziellen Vermögenswerte und Schulden nach Hierarchiestufen für das erste Halbjahr 2022 ergänzend aufgliedert:

30.06.2022		Hierarchiestufe			
TEUR	Kategorie	1	2	3	Summe
Finanzielle Vermögenswerte					
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	FVOCI	0	0	0	0
Derivative Finanzinstrumente	Hedging	0	2.539	0	2.539
Finanzielle Verbindlichkeiten					
Lang- und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	AC	0	0	17.710	17.710
Derivative Finanzinstrumente	FVPL/ Hedging	0	0	0	0
31.12.2021					
TEUR	Kategorie	1	2	3	Summe
Finanzielle Vermögenswerte					
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	FVOCI	0	0	0	0
Derivative Finanzinstrumente	Hedging	0	502	0	502
Finanzielle Verbindlichkeiten					
Lang- und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	AC	0	0	16.229	16.229
Derivative Finanzinstrumente	FVPL/ Hedging	0	0	0	0

Die beizulegenden Zeitwerte der derivativen Finanzinstrumente wurden mit Barwert- und Optionspreismodellen errechnet. Als Eingangsparameter für diese Modelle wurden soweit wie möglich die am Bilanzstichtag beobachteten relevanten Marktpreise und Zinssätze verwendet, die von anerkannten externen Quellen bezogen wurden. Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte ist gemäß IFRS 13 der Hierarchiestufe 2 („Level 2“) der Bewertungskategorien für die Ermittlung beizulegender Zeitwerte zuzuordnen.

Verpflichtungen aus Leasing fallen nicht in den Anwendungsbereich von IFRS 9 und sind daher gesondert ausgewiesen.

Die langfristigen finanziellen Vermögenswerte beinhalten den zwischenzeitlich in voller Höhe berichtigten Wertansatz für den Anteil an der Gigaset Mobile Pte. Ltd., Singapur, welcher der Kategorie „Zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis (FVOCI)“ zugeordnet wurde. Da es sich bei den Anteilen an der Gigaset Mobile Pte. Ltd. um Eigenkapitalinstrumente handelt, hat Gigaset vom Wahlrecht gemäß IFRS 9.5.7.5 Gebrauch gemacht und diesen finanziellen Vermögenswert unwiderruflich der Kategorie „Zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis (FVOCI)“ zugeordnet. Auf Grund von neuen Erkenntnissen im Geschäftsjahr 2020 wurde der Wertansatz in 2020 in voller Höhe wertberichtigt. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts ist gemäß IFRS 13 der Hierarchiestufe 3 („Level 3“) der Bewertungskategorien für die Ermittlung beizulegender Zeitwerte zuzuordnen. Neue Erkenntnisse haben sich seit dem Geschäftsjahresende 2020 nicht ergeben.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie kurzfristige finanzielle Vermögenswerte haben kurze Restlaufzeiten. Daher entsprechen deren Buchwerte zum Abschlussstichtag näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie kurzfristige Finanzverbindlichkeiten sind in voller Höhe innerhalb eines Jahres fällig. Daher entspricht der Nennbetrag bzw. Rückzahlungsbetrag näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert.

Die beizulegenden Zeitwerte von sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten mit Restlaufzeiten über einem Jahr entsprechen den Barwerten der mit den Vermögenswerten und Schulden verbundenen Zahlungen unter Berücksichtigung der jeweils aktuellen Zinsparameter, welche währungs-, zins- und partnerbezogene Veränderungen der Konditionen widerspiegeln. Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte ist gemäß IFRS 13 der Hierarchiestufe 3 („Level 3“) der Bewertungskategorien für die Ermittlung beizulegender Zeitwerte zuzuordnen.

7. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2021 von EUR 23,1 Mio auf EUR 14,7 Mio um EUR 8,4 Mio reduziert. Weitere Informationen zur Entwicklung lassen sich aus der Konzernkapitalflussrechnung entnehmen.

Der Bestand zum Bilanzstichtag enthält Zahlungsmittelguthaben von Tochtergesellschaften in Russland und China, über welche der Gigaset Konzern nicht ohne weiteres frei verfügen kann. Hier bestehen aufsichtsbehördliche Einschränkungen zur allgemeinen Nutzung dieser Zahlungsmittelbestände im Konzern in Höhe von EUR 1,5 Mio (Vj. EUR 0,9 Mio).

8. Vorräte

Im Vergleich zum 31. Dezember 2021 hat sich der Bestand an Vorräten von EUR 29,9 Mio auf EUR 38,9 Mio um EUR 9,0 Mio erhöht. Dies ist im Wesentlichen auf den Bestandsaufbau der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe mit EUR 23,1 Mio (Vj. EUR 19,7 Mio), der erhöhten Fertigbestände EUR 11,1 Mio (Vj. EUR 7,9 Mio) und unfertigen Erzeugnisse EUR 2,1 Mio (Vj. EUR 1,0 Mio), sowie auf den Anstieg der geleisteten Anzahlungen EUR 2,5 Mio (Vj. EUR 1,3 Mio) zurückzuführen.

9. Sonstige Vermögenswerte

Der Bestand an sonstigen Vermögenswerten hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2021 von EUR 24,3 Mio auf EUR 19,1 Mio um EUR 5,2 Mio reduziert.

Die in 2021 in Höhe von EUR 3,4 Mio bilanzierten Forderungen aus Unterstützungshilfen, welche staatliche Zuschussleistungen im Rahmen der Corona Überbrückungshilfe darstellten, wurden im März und April 2022 ausgezahlt. Zudem sind die zum 31. Dezember 2021 ausgewiesenen Forderungen aus Pensionsvorauszahlungen in Höhe von EUR 2,4 Mio im Februar 2022 erstattet worden, sodass diesbezüglich zum Bilanzstichtag, analog zu den Forderungen aus Unterstützungshilfen, keine Forderungen mehr ausgewiesen werden. Außerdem haben sich die

Forderungen aus Factoring aufgrund des Kaufpreiseinbehalts von EUR 8,6 Mio auf EUR 7,0 Mio zum Bilanzstichtag reduziert.

10. Pensionsverpflichtungen und aktive latente Steuern

Die Pensionsverpflichtungen haben sich zum Bilanzstichtag per 30. Juni 2022 um EUR 29,0 Mio auf EUR 64,8 Mio reduziert. Die Verpflichtungen aus Pensionen wurden auf der Basis eines Pensionsgutachtens zum 30. Juni 2022 bewertet. Auf Grund eines Anstiegs des relevanten Zinsniveaus von 1,14 % zum 31. Dezember 2021 auf 3,32 % zum 30. Juni 2022 kam es zu einer Reduzierung der Pensionsverpflichtungen aus diesem Effekt in Höhe von EUR 28,1 Mio und einer damit verbundenen Reduzierung der aktiven latenten Steuern in Höhe von EUR 9,0 Mio. Aus der Veränderung des Deckungsvermögens für die Pensionsverpflichtungen ergibt sich im Berichtszeitraum eine Reduzierung aus Bewertungseffekten in Höhe von EUR 5,4 Mio.

11. Rückstellungen

Die kurzfristigen Rückstellungen haben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2021 von EUR 12,0 Mio auf EUR 10,7 Mio verringert, was im Wesentlichen auf den Rückgang der Rückstellungen für Lizenzkosten EUR 0,4 Mio, Drohverlustrückstellungen EUR 0,4 Mio, Rückstellungen Kundenboni EUR 0,3 Mio und den übrigen Rückstellungen in Höhe von EUR 0,3 Mio zurückzuführen ist. Die langfristigen Rückstellungen sind mit EUR 1,1 Mio (Vj. EUR 1,4 Mio) leicht rückläufig im Vergleich zum Vorjahr.

12. Finanzschulden

Der Gigaset Konzern hat im Jahr 2018 eine Kreditfazilität abgeschlossen, welche sich zum 31. Dezember 2021 auf EUR 12,8 Mio belief. Der Darlehensstand per 30. Juni 2022 beträgt EUR 12,0 Mio und gliedert sich in eine Fristigkeit kleiner ein Jahr in Höhe von EUR 6,0 Mio und eine Fristigkeit von größer ein Jahr und weniger als fünf Jahren in Höhe von EUR 6,0 Mio. Der Kredit lautet

auf Euro und ist festverzinslich mit einem effektiven Jahreszinssatz in Höhe von 5,16 % und wird zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Dementsprechend hat er keine Auswirkung auf die Position des Konzerns im Hinblick auf Fremdwährungs- und Zinsänderungsrisiken.

Wie bereits im Geschäftsbericht 2021 erläutert, hat Gigaset den Covenant für das Geschäftsjahr 2021 nicht eingehalten und sich daher mit den finanzierenden Banken auf einen Verzicht auf das Kündigungsrecht und einer Anpassung der Tilgung von Darlehensraten im März 2022 geeinigt. Mit den finanzierenden Banken wurde vereinbart, dass ab März 2022 eine Tilgungsaussetzung für 6 Monate erfolgt, die ursprünglich festgesetzten Tilgungen für das Geschäftsjahr 2022 dann jedoch durch entsprechend höhere Tilgungszahlungen ab dem vierten Quartal 2022 zu erbringen sind.

In der Folge des Covenantbruchs wurde das Darlehen zum 31. Dezember 2021 vollständig kurzfristig in der Bilanz ausgewiesen. Mit der Einigung im März 2022 und dem Verzicht auf das Kündigungsrecht seitens der finanzierenden Banken wird das Darlehen wieder als lang- und kurzfristig in der Bilanz berücksichtigt.

Für weitergehende Informationen zu dieser Kreditfazilität verweisen wir auf die Angaben im Konzernanhang des Geschäftsberichts 2021.

Im Rahmen der Kooperation mit Unify, welche im Geschäftsjahr 2020 abgeschlossen wurde, sind Gigaset zur Finanzierung des Projekts verschiedene Lieferantendarlehen gewährt worden. Dabei handelt es sich um zinsfreie Kredite, welche kontinuierlich über die Laufzeiten bis 30.06.2024 bzw. 31.12.2024 zurückgezahlt werden. Die Darlehen wurden über ein Nominalvolumen von EUR 0,75 Mio bzw. USD 1 Mio abgeschlossen. Die Bilanzierung erfolgte gemäß IFRS 9 im Zugang zum beizulegenden Zeitwert. Die Folgebewertung wird zu fortgeführten Anschaffungskosten vorgenommen. Die Lieferantendarlehen valutierten zum 30. Juni 2022 in einer Höhe von EUR 0,5 Mio bzw. USD 0,9 Mio.

Im aktuellen Geschäftsjahr 2022 wurde Gigaset ein weiteres Lieferantendarlehen in Höhe von EUR 2,5 Mio gewährt. Hierbei handelt es sich um ein kurzfristiges Darlehen, welches endfällig am

31. Oktober 2022 zurückgezahlt wird. Der Kredit ist mit einem effektiven Jahreszinssatz in Höhe von 4,0 % zu verzinsen und wird zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Da zum Bilanzstichtag 30. Juni 2022 die auf Basis der bestehenden landesverbürgten Finanzierung erforderliche schriftliche Zustimmung noch nicht vorlag, sind die aus dem Lieferantendarlehen erhaltenen Zahlungsmittel zum Berichtsstichtag verfügbungsbeschränkt.

Die französische Landesgesellschaft hatte im Sommer 2020 im Zuge der staatlichen Maßnahmen zur Bekämpfung der wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie ein zinsfreies Darlehen zur Liquiditätssicherung in Höhe von EUR 2,0 Mio mit einer Laufzeit von zunächst 12 Monaten erhalten. Im Juni 2021 wurde das Darlehen um fünf weitere Jahre verlängert, wobei mit der Tilgung nach 12 Monaten – also ab Juli 2022 – begonnen wird. Der Kredit lautet auf Euro und ist festverzinslich mit einem effektiven Jahreszinssatz in Höhe von 4,17 % und wird zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Das Darlehen valutiert zum 30. Juni 2022 in einer Höhe von EUR 1,9 Mio.

13. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse des Konzerns ergeben sich im Wesentlichen aus dem Verkauf von Gütern in den vier Geschäftsbereichen Phones, Smartphones, Smart Home und Professional.

Global betrachtet werden die Umsatzerlöse nach geografischen Segmenten unterteilt, die der Segmentberichterstattung entnommen werden können. Die Umsatzerlöse werden üblicherweise kurzfristig realisiert und die Leistungsverpflichtungen sind auf Basis des gegenwärtigen Geschäftsmodells zeitpunktbezogen.

Die Entwicklung der Umsatzerlöse für die verschiedenen Geschäftsbereiche zeigt sich wie folgt:

Umsatzerlöse in EUR Mio	Q1 - Q2 2022	Q1 - Q2 2021	Veränderung in %
Phones	63,3	70,3	-10,0
Smartphones	9,6	8,2	17,1
Smart Home	0,6	0,8	-25,0
Professional	29,9	22,7	31,7
Gigaset Total	103,4	102,0	1,4

Für weiterführende Informationen zu den einzelnen Produktbereichen verweisen wir auf die Ausführungen im Konzernlagebericht.

14. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich im Berichtszeitraum auf EUR 7,4 Mio nach EUR 5,4 Mio im Vorjahr. Im Wesentlichen sind hier realisierte und unrealisierte Fremdwährungsgewinne in Höhe von EUR 3,4 Mio (Vj. EUR 2,8 Mio) sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von EUR 0,4 Mio (Vj. EUR 0,3 Mio) enthalten. Die übrigen sonstigen betrieblichen Erträge umfassen Mieterträge EUR 0,8 Mio (Vj. EUR 0,6 Mio) und Erlöse aus Materialverkäufen EUR 0,8 Mio (Vj. EUR 0,2 Mio).

15. Personalaufwand

Der Personalaufwand ist im ersten Halbjahr 2022 um EUR 1,0 Mio auf EUR 30,0 Mio gesunken. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf geringere Aufwendungen für sonstige Lohn- und Gehaltsaufwendungen in Höhe von EUR 0,8 Mio (Vj. EUR 1,3 Mio), welche insbesondere aufgrund der Urlaubs- und Gleitzeitrückstellungen rückläufig sind, zurückzuführen. Außerdem sind die Aufwendungen für Sonderzahlungen und Boni EUR 2,2 Mio (Vj. EUR 2,5 Mio) sowie die Lohn- und Gehaltszahlungen EUR 21,2 Mio (Vj. EUR 21,5 Mio) im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken.

16. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen belaufen sich im Berichtszeitraum 2022 auf EUR 31,1 Mio nach EUR 29,9 Mio im Vorjahr. Die Marketingaufwendungen konnten signifikant reduziert werden und umfassen bis zum Stichtag EUR 7,9 Mio zu EUR 9,6 Mio im Vorjahr. Der Anstieg der Aufwendungen resultiert im Wesentlichen aus höheren Aufwendungen aus realisierten Währungskursverlusten mit EUR 1,1 Mio (Vj. EUR 0,8 Mio). Des Weiteren sind höhere übrige sonstige Aufwendungen in Höhe von EUR 1,7 Mio (Vj. EUR 1,2 Mio) angefallen, welche Aufwendungen für Produktzulassungen und sonstige Vertriebsleistungen beinhalten. Zudem sind die Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen mit EUR 1,8 Mio (Vj. EUR 1,2 Mio) zum Bilanzstichtag angestiegen. Ebenso haben sich auch höhere Aufwendungen für Verwaltungstätigkeiten mit EUR 4,5 Mio (Vj. EUR 4,2 Mio) sowie auch höhere Beratungsleistungen mit EUR 1,4 Mio (Vj. EUR 1,2 Mio) ergeben.

17. Zinsergebnis

Das Zinsergebnis setzt sich zusammen aus den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen in Höhe von EUR 0,2 Mio (Vj. EUR 0,4 Mio) und Zinsen und ähnlichen Aufwendungen von EUR 0,7 Mio (Vj. EUR 0,9 Mio).

Die Zinserträge resultieren im ersten Halbjahr 2022 aus der Diskontierung von Darlehensverbindlichkeiten in Höhe von EUR 0,2 Mio (Vj. EUR 0,3 Mio).

Die Zinsaufwendungen setzen sich im Wesentlichen aus den gezahlten Zinsen im Rahmen der in 2018 aufgenommenen Kreditfazilität in Höhe von EUR 0,2 Mio (Vj. EUR 0,3 Mio), der Aufzinsung von Darlehensverbindlichkeiten über EUR 0,1 Mio (Vj. EUR 0,3 Mio) sowie Zinsen im Zusammenhang mit Factoring über EUR 0,2 Mio (Vj. EUR 0,2 Mio) zusammen.

18. Segmentberichterstattung

Die Darstellung der Segmentberichterstattung folgt, entsprechend der internen Berichterstattung, geographischen Segmenten. Die Darstellung der Holding erfolgt getrennt von den operativen Tätigkeiten der Gigaset. Innerhalb der operativen Tätigkeiten wird bei den geographischen Bereichen zwischen den Regionen „Deutschland“, „EU“ und „Rest der Welt“ unterschieden. Das berichtspflichtige Segment „EU“ enthält mehrere geographische Bereiche, darunter auch den geographischen Bereich „Frankreich“ als operatives Segment, welches zu diesem Segment aggregiert wurde. Die Aggregation der einzelnen Segmente im Segment „EU“ wurde durchgeführt, da die vertriebenen Produkte und Dienstleistungen, die Kundenstrukturen, die Vertriebsstrukturen sowie die regulatorischen Rahmenbedingungen vergleichbar sind. Hinsichtlich der wirtschaftlichen Kriterien erfolgte die Aggregation insbesondere aufgrund vergleichbarer Rohmargen in den einzelnen geographischen Bereichen.

Die geographischen Bereiche der Gigaset, deren Hauptaktivität im Bereich Kommunikationstechnologie liegt, umfassen die folgenden Bereiche:

- „Deutschland“

Der geographische Bereich „Deutschland“ umfasst die operativen Tätigkeiten in Deutschland.

- „EU“

Der geographische Bereich „EU“ (Europäische Union) umfasst die operativen Tätigkeiten in Polen, Österreich, Frankreich, Italien, den Niederlanden, Spanien und Schweden.

- „Rest der Welt“

Der geographische Bereich „Rest der Welt“ umfasst die operativen Tätigkeiten in Großbritannien, der Schweiz, Türkei, Russland und China.

Die Verrechnungspreise zwischen den Segmenten entsprechen den Preisen, die auch mit Dritten erzielt werden. Verwaltungsleistungen werden als Kostenumlagen weiterberechnet.

Das relevante Segmentergebnis ist das EBITDA.

Die Umsatzerlöse nach Ländern werden im Rahmen der internen Segmentberichterstattung sowohl nach empfangenden Einheiten als auch nach dem Sitz der jeweiligen Gesellschaften („Sitzland“) berichtet.

Analog zum Vorjahr wurde im B2B-Bereich die 10 %-Umsatzgrenze in Bezug auf die Gesamtumsatzerlöse gegenüber einem international tätigen Unternehmen wieder leicht überschritten. Die Gesamtumsatzerlöse mit diesem Geschäftspartner belaufen sich für das erste Halbjahr 2022 auf EUR 12,8 Mio (Vj. EUR 13,3 Mio) und verteilen sich auf alle geographischen Segmente.

Die Zurechnung zu den einzelnen geographischen Bereichen erfolgt für die laufende Segmentberichterstattung im Konzern nach dem Sitzland der jeweiligen legalen Einheit. Stellt beispielsweise eine deutsche Gesellschaft eine Rechnung in die Niederlande, dann wird dieser Umsatz für die Darstellung nach dem Sitzland der Region „Deutschland“ zugewiesen. Mit Beginn des Geschäftsjahres 2022 werden sukzessive ausländische Tochtergesellschaften auf das Direktgeschäft-Modell umgestellt. Dadurch beliefert die deutsche Gigaset Communications GmbH direkt die Endkunden im Ausland, sodass die ausländischen Vertriebsgesellschaften zunehmend als Umsatzvermittler agieren und dadurch keine direkten Umsatzerlöse mehr generieren. Infolgedessen werden die Umsatzerlöse bei der Zurechnung nach Sitzland sukzessive Deutschland zugeordnet, was den Vergleich zum Vorjahr beeinträchtigt. Die nachfolgenden Tabellen stellen den Umsatz auf Basis des Sitzlandes dar.

1. Januar - 30. Juni 2022 in EUR Mio	Deutschland	EU	Rest der Welt	Gigaset TOTAL	 Holding	 Konzern
Umsatzerlöse	68,2	26,4	8,7	103,3	0,0	103,4
Segmentergebnis / EBITDA	5,9	1,2	0,3	7,4	-1,6	5,8
Planmäßige Abschreibungen	-7,4	-0,4	-0,1	-7,9	0,0	-7,9
EBIT	-1,5	0,8	0,2	-0,5	-1,6	-2,1
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge						0,2
Zinsen und ähnliche Aufwendungen						-0,7
Finanzergebnis						-0,5
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit						-2,6
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag						0,2
Konzernjahresfehlbetrag						-2,4

1. Januar - 30. Juni 2021 in EUR Mio	Deutschland	EU	Rest der Welt	Gigaset TOTAL	Holding	Konzern
Umsatzerlöse	60,2	30,1	11,7	102,0	0,0	102,0
Segmentergebnis / EBITDA	4,5	1,0	0,1	5,6	-1,4	4,2
Planmäßige Abschreibungen	-6,7	-0,5	-0,1	-7,3	0,0	-7,3
EBIT	-2,2	0,5	0,0	-1,7	-1,4	-3,1
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge						0,4
Zinsen und ähnliche Aufwendungen						-0,9
Finanzergebnis						-0,5
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit						-3,7
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag						0,7
Konzernjahresfehlbetrag						-3,0

Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen sind, soweit vorhanden, den jeweiligen Segmenten zugeordnet.

Für die Angabe der Umsatzerlöse nach Geschäftsbereichen wird auf Abschnitt 13 Umsatzerlöse des Konzernanhangs verwiesen.

Die Umsatzerlöse nach empfangenden Einheiten stellen die Umsatzerlöse, die in die jeweiligen Regionen fakturiert werden, dar – und zwar unabhängig von dem Sitz der rechnungsstellenden Einheit. Stellt beispielsweise eine deutsche Gesellschaft eine Rechnung in die Niederlande, dann wird dieser Umsatz bei der Darstellung nach empfangenden Einheiten der Region „Europa – EU (ohne Deutschland)“ zugewiesen. Die Umsatzerlöse in der nachfolgenden Tabelle werden, wie im vorangegangenen Absatz beschrieben, nach den Regionen der empfangenden Einheiten i.S.d. IFRS 8.33 a) gegliedert und stellen sich für das Geschäftsjahr 2022 und die Vergleichsperiode wie folgt dar:

Umsatzerlöse in EUR Mio	Q1 - Q2 2022	Q1 - Q2 2021
Deutschland	50,6	48,8
Frankreich	14,4	16,0
Europa (ohne Deutschland und Frankreich)	32,6	31,9
Rest der Welt	5,8	5,3
Gesamt	103,4	102,0

19. Kapitalflussrechnung

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit hat sich in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres 2022 mit EUR 0,1 Mio gegenüber dem Vorjahreszeitraum mit EUR -9,0 Mio stark positiv entwickelt. Dabei führte der Aufbau bei den Vorräten mit EUR -9,0 Mio (Vj. EUR -4,1 Mio) zu hohen Mittelabflüssen, während bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstiger Vermögenswerte aufgrund des Abbaus Mittelzuflüsse in Höhe von EUR 6,3 Mio (Vj. Mittelabflüsse EUR -0,5 Mio) generiert wurden. Die Abnahme von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen Verbindlichkeiten sowie sonstigen Rückstellungen führte zu Mittelabflüssen über EUR -1,4 Mio (Vj. EUR -10,4 Mio), analog dem negativen Effekt aus dem operativen Ergebnis EUR -2,6 Mio (Vj. EUR -3,7 Mio). Der im ersten Halbjahr übliche Mittelabfluss ist durch das saisonale Geschäft bedingt. Im zweiten Halbjahr werden im Weihnachtsgeschäft traditionell die Zahlungsmittelüberschüsse erwirtschaftet.

Im Vorjahreszeitraum hatte eine nicht zahlungswirksame Aufrechnung über einen Teil von ausstehenden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie von Gigaset zu zahlende Lizenzvertragsgebühren in Höhe von EUR 3,6 Mio stattgefunden. Die verrechneten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, welche den operativen Cashflow um diesen Betrag erhöht hätten, sowie die verrechneten Lizenzverbindlichkeiten, welche den Investitions-cashflow entsprechend erhöht hätten, wurden daher in der Kapitalflussrechnung nicht als zahlungswirksame Vorgänge berücksichtigt.

Die Auszahlungen für Investitionen haben sich gegenüber dem Vorjahr mit EUR -7,5 Mio auf EUR -8,6 Mio im Berichtszeitraum erhöht, was primär auf gesteigerte Auszahlungen für aktivierte Eigenleistungen im Rahmen der Entwicklung neuer Produkte und Lösungen zurückzuführen ist.

Der Free Cashflow ist mit EUR -8,5 Mio im ersten Halbjahr 2022 deutlich besser ausgefallen als noch im Vorjahreszeitraum mit EUR -16,5 Mio, was im Wesentlichen durch den operativen Cashflow beeinflusst ist.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit hat sich mit EUR -0,1 Mio gegenüber dem Vorjahr mit EUR -0,9 Mio ebenfalls verbessert. Die gestiegenen Mittelzuflüsse von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten mit EUR 1,6 Mio (Vj. Mittelabflüsse EUR -1,0 Mio) resultieren im Wesentlichen durch eine neue Aufnahme für Kreditfazilitäten in Höhe von EUR 2,5 Mio und gestundeten Tilgungszusagen für die Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten. Im Vorjahr sind Einzahlungen in Höhe von EUR 1,6 Mio aus der Aufnahme von Lieferantenkrediten im Zuge der Projektfinanzierung mit der Kooperation mit Unify geflossen.

Gigaset hat EUR 2,5 Mio liquide Mittel als kurzfristiges Darlehen von einem Geschäftspartner erhalten und weist diese als Zahlungsmittel aus. Zum Stichtag kann Gigaset nicht frei darüber verfügen, da die auf Basis der bestehenden landesverbürgten Finanzierung erforderliche Zustimmung nicht vorlag.

20. Angaben zu Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Die im Geschäftsbericht 2021 auf Seite 156 ff. dargestellten Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen bestanden im Wesentlichen unverändert fort.

Mit den nahestehenden Unternehmen wurden im Berichtszeitraum Januar bis Juni 2022 keine weiteren Transaktionen getätigt, auch die Salden bestehen unverändert fort. Zwischen dem Konzern und anderen nahestehenden Personen und Unternehmen wurden keine Geschäftsvorfälle im ersten Halbjahr 2022 abgeschlossen.

21. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Bezüglich der Ereignisse nach dem Bilanzstichtag wird auf die Ausführungen im Konzernlagebericht verwiesen.

22. Versicherung der gesetzlichen Vertreter

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.“

Bocholt, den 27. September 2022

Der Vorstand der Gigaset AG

Klaus Weißing, CEO

Thomas Schuchardt, CFO

FINANZKALENDER 2022

Verbleibend (Änderungen vorbehalten)

22. November 2022 Zwischenmitteilung zum 3. Quartal 2022

Hinweise

Der Zwischenbericht ist nicht testiert. Er enthält Aussagen und Informationen der Gigaset AG, die sich auf in der Zukunft liegende Zeiträume beziehen. Diese zukunftsgerichteten Aussagen stellen Einschätzungen dar, die auf der Basis aller zum Zeitpunkt der Erstellung des Zwischenberichts zur Verfügung stehenden Informationen getroffen wurden. Sollten die den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht zutreffend sein, können die tatsächlichen Entwicklungen und Ergebnisse von den derzeitigen Erwartungen abweichen. Die Gesellschaft unterliegt außerhalb der gesetzlich vorgesehenen Veröffentlichungsvorschriften keiner Verpflichtung, die in diesem Zwischenbericht enthaltenen Aussagen zu aktualisieren.

Die Beträge und Prozentangaben in diesem Zwischenbericht sind kaufmännisch gerundet, sodass sich hierdurch geringfügige Rundungsdifferenzen ergeben können.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir in dieser Mitteilung das generische Maskulin. Es soll im Sinne der sprachlichen Vereinfachung als geschlechtsneutral verstanden werden – diese Sprachform ist wertfrei und impliziert keine Benachteiligung anderer Geschlechter.

Dieser Zwischenbericht der Gigaset AG liegt auch in englischer Sprache vor und kann ebenso wie der deutsche Bericht auf der Homepage der Gigaset AG (<http://www.gigaset.ag>) eingesehen und heruntergeladen werden. Bei inhaltlichen Unterschieden sowie abweichenden Zahlenangaben ist im Zweifelsfall die deutsche Version maßgebend.

IMPRESSUM

Herausgeber

Gigaset AG
Frankenstraße 2
46395 Bocholt
Telefon: +49 (0) 2871 / 912 912
info@gigaset.com, www.gigaset.ag

Redaktion

Gigaset AG
Investor Relations & Corporate Communications

Kontakt

Raphael Dörr
SVP Corporate Communications & Investor Relations | SVP Sponsoring

Gigaset AG
Bernhard-Wicki-Str. 5
80636 München
Telefon: +49 (0) 89 / 444 456 866
Email: info@gigaset.com